



MESSE BERLIN

GESCHÄFTS- BERICHT 2019

Vorwort AR	4
Vorwort GF	6
Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin 2019	9
Lagebericht 2019 Konzern und Messe Berlin GmbH	12
Jahresabschluss 2019	
Konzernbilanz	42
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	44
Konzernkapitalflussrechnung	45
Konzerneigenkapitalspiegel	46
Bilanz Messe Berlin GmbH	48
Gewinn- und Verlustrechnung Messe Berlin GmbH	50
Anhang 2019: Konzern und Messe Berlin GmbH	52
<i>Anlage 1 zum Anhang: Konzernanlagevermögen</i>	78
<i>Anlage 2 zum Anhang: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH</i>	80
<i>Anlage 3 zum Anhang: Aufstellung des Anteilsbesitzes</i>	82
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	
Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts	84
Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzern- lageberichts	88
Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2019	94
Berichterstattung Gleicher Lohn für gleiche Arbeit gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin vom 12. September 2019	97
Bericht des Aufsichtsrats 2019	98

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Man konnte es auf den Veranstaltungen der Messe Berlin im letzten Jahr wieder deutlich sehen: Weltweite Zusammenarbeit ist das Grundprinzip unserer Wirtschaft und Gesellschaft. Da ist es eine Selbstverständlichkeit, dass neben der alltäglichen digitalen Zusammenarbeit die Messe- und Kongresstermine Höhepunkte im Jahreskalender sind, quer durch alle Branchen. Messeplätze sind heute mehr denn je Treffpunkte einer weltweit vernetzten Wirtschaft. Sie ermöglichen den konzentrierten Austausch mit vertrauten Partnern genauso wie das Knüpfen neuer Kontakte. Hier werden Trends präsentiert und in zahllosen Terminen die Entwicklungen von morgen angestoßen. Ihre Bedeutung in der Vergangenheit und die Reaktionen auf Veranstaltungsabsagen, die durch die COVID-19-Pandemie notwendig wurden, zeigen, dass trotz aller Veränderungen Messen und Kongresse ein wichtiger Drehpunkt für viele Branchen bleiben werden.

Seit fast zwei Jahrzehnten ist die Messe Berlin auf einem stabil positiven Kurs. Sie blieb auch 2019 weiter im Plan. Die Unternehmensgruppe zeigt erneut, dass hier in Berlin das Konzept Messe als tragfähiges Geschäftsmodell gestaltet und gelebt wird. Für das Land Berlin ist die Messe damit ein vielseitiger Dienstleister zur Vernetzung der Stakeholder in der Hauptstadt – und weltweit.

Im Zuge des Wandels der globalisierten Welt vervielfachen sich die Zentren der internationalen Wirtschaft. Die Messe Berlin gestaltet als guter Gastgeber diesen Wandel mit und besteht so im internationalen Wettbewerb. Veranstaltungen wie die dritte ITB China im Mai in Shanghai, die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong und die CE China in Guangzhou im September sind im vergangenen Jahr weiter gewachsen.

Während die Schauplätze der Veranstaltungen vielfältiger werden, prägt das Messengelände unter dem Funkturm unverändert die Identität der Messe Berlin. Mit dem hub27 haben wir im August unser 27. Veranstaltungsgebäude feierlich eröffnet. Als multifunktionaler Großraum entspricht der hub27 den Anforderungen der Zeit, gleichzeitig verbindet er die Hallen 1 und 25. Gebaut wurde bei laufendem Veranstaltungsbetrieb auf einem nahezu ausgebuchten Gelände. Es gelang, den Zeit- und Kostenrahmen einzuhalten und bei der IFA und BOOT & FUN unsere Aussteller zu überzeugen.

Wir sehen uns nicht nur in der Verantwortung gegenüber unseren Kunden, sondern auch gegenüber dem Land Berlin, seinen Bürgerinnen und Bürgern. Berlin profitiert von seinem Messestandort. Fast 1.000 Menschen sind hier angestellt und für das lokale Gewerbe sind unsere Gäste eine wichtige Einnahmequelle, die sich positiv auf die Berliner Steuereinnahmen auswirkt.

Zusätzlich kann Berlin mit den Veranstaltungen der Messe Berlin immer wieder seine Innovationskraft beweisen. Bei den Umstellungen, die die Einschränkungen der COVID-19-Pandemie mit sich bringen, ist das eine wertvolle Stärke. Das Jahr 2020 zeigt in besonderem Maß, dass Gesundheit für alle gesellschaftlichen Bereiche eine Grundvoraussetzung ist. Hier tragen die Messebetreiber eine besondere Verantwortung. Zu dieser Sorgfaltspflicht gehört aber es, mit schnellen Anpassungen zu reagieren. Und es gilt, den Blick nach vorne zu richten, damit die Messe Berlin in den kommenden Jahren wieder ihr gesamtes Potenzial ausschöpfen kann. Dann wird sich das Zusammenspiel zwischen Messe Berlin und der Metropolregion auch weiterhin als Glücksfall beweisen. Denn der gute Ruf, der Erfolg und die Attraktivität der Veranstaltungslocation gehören zusammen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolf-Dieter Wolf
Aufsichtsratsvorsitzender
Messe Berlin GmbH

Messe Berlin GmbH

VORWORT



Das Jahr 2019 setzt den seit Jahren bestehenden Erfolgskurs der Messe Berlin mit einem Konzernumsatz von EUR 286 Mio. unverändert fort. Im Vergleich mit dem Jahr 2017 – denn einige Messen führen wir im Zwei-Jahres-Rhythmus durch – sind wir stabil. Mit dem Deutschen Evangelischen Kirchentag und dem Internationalen Deutschen Turnfest erlebten wir in diesem Vergleichsjahr zumal zwei außergewöhnliche Höhepunkte, die damals zum Umsatz (EUR 284 Mio.) maßgeblich beitrugen. Auch ohne diese Sondereffekte haben wir das hohe Niveau gehalten. 2019 konnten wir den Wirtschaftsplan der Messe Berlin GmbH beim Umsatz um EUR 4,9 Mio. übertreffen.

Gemäß unserem Motto „Hosting the world“ hat sich die Messe Berlin auch im vergangenen Jahr als attraktive internationale Veranstaltungsdestination bewiesen.

36.000 Aussteller aus über 180 Ländern waren auf den Eigen- und Gastveranstaltungen der Messe Berlin vertre-

ten. Wir freuen uns, dass wir uns hier weiter steigern konnten, und bedanken uns bei unseren Geschäftspartnern für das Vertrauen.

Insgesamt begrüßten wir 2,1 Mio. internationale Gäste auf 126 Veranstaltungen. Eine besondere Rolle kommt dabei unseren Weltleitmessen zu. Die globalen Marken IFA, ITB, FRUIT LOGISTICA und die Internationale Grüne Woche zogen allein 880.000 Besucherinnen und Besucher an. Zusätzlich verleihen jedes Jahr zehntausende Journalisten, Medienvertreter und Blogger unseren Veranstaltungen globale Strahlkraft.

Neben den Leitmessen konnten wir mit den internationalen Ablegern neue Höhepunkte in unserem Messekalender schaffen. So trugen die Veranstaltungen ITB China und ITB Asia, die ASIA FRUIT LOGISTICA und die weltweiten droidcon-Veranstaltungen wesentlich zu unseren Umsatzsteigerungen bei. Mit unserem weltweiten Netz aus rund 85 Auslandsvertretungen auf allen fünf Kontinenten verbessern wir stetig unsere strategische Positionierung.

Als Querschnittsthema spielt Digitalisierung bei den meisten unseren Veranstaltungen eine wichtige Rolle. Die IFA ist in diesem Bereich seit Jahrzehnten zukunftsweisend und besitzt mit dem Start-up-Bereich IFA NEXT und dem IFA+ Summit starke Formate für digitale Innovationskraft. Auch in anderen Bereichen wachsen unsere Digitalveranstaltungen, die DMEA – Connecting Digital Health mit dem Fokusthema Gesundheit, die weltweiten droidcon-Konferenzen für Android-Entwickler und die smart country convention mit dem Schwerpunkt öffentliche Dienstleistungen.

2019 haben wir zudem die MES – Mobility Electronics Suppliers Expo, Fachmesse für die Zulieferindustrie der Elektromobilität mit dem Kernthema der Digitalisierung in der Mobilität, an den Start gebracht.

Das Messegelände unter dem Funkturm ist eine beliebte Location für die unterschiedlichsten Events. Im Jahr 2019 fanden hier insgesamt 60 Gastveranstaltungen statt. Allein über 100.000 Besucher kamen zu 23 nationalen und internationalen Kongressen von externen Veranstaltern. Das thematische Spektrum ist breit. Inzwischen haben wir unsere Räumlichkeiten als festen Standort für medizinische Großkongresse etabliert, die Hauptversammlungen der Daimler AG und der Volkswagen AG wurden hier abgehalten, und die Delegierten des Bundesparteitags der SPD im Dezember trafen sich bereits zum zweiten Mal im CityCube. „State of the Art“-Technologien und Pferdestärken: Einerseits wurden auf der CWIEME Berlin Themen wie Spulenumwicklung, Isolierung und Elektrofertigung vorgestellt, andererseits war der Sommergarten zum dritten Mal Schauplatz des 5-Sterne-Reitturniers Global Champions Tour Berlin. Zwischen dem engen Zeitplan unserer eigenen Messen und Veranstaltungen und den Guest Events war unser Gelände 2019 nahezu ausgebucht.

Auf unserem stadtnahen Messegelände haben wir mit der Fertigstellung des hub27 unser Angebot für ein modularisiertes Messe- und Kongressgeschäft weiter ausgebaut. Die 10.000 m² der neuen Multifunktionsfläche ermöglichen variable Räume und Konzepte. Dank des stetigen Erfolgskurses der Messe Berlin in den letzten Jahren konnten wir den hub27 weitgehend aus eigenen Mitteln finanzieren, der Kostenrahmen wurde eingehalten. Die Bauzeit betrug weniger als zwei Jahre.

Im Anschluss an die Eröffnungsparty im August konnten sich zahlreiche Aussteller, Besucher und Medienvertreter bei der IFA und der BOOT & FUN von der Funktionalität überzeugen.

Mit unserem Professional Conference Organizer, der K.I.T. Group, erreichten wir 2019 einen deutlichen Zuwachs beim Auslandsumsatz, u. a. mit einer Ausweitung der Geschäftstätigkeit in den Mittleren Osten. Der Schwerpunkt der veranstalteten Tagungen und Konferenzen liegt in den Bereichen Medizin, Industrie und Bildung.

Berlin ist unser Stammsitz. Und als einer der größten Gastgeber der Stadt sind wir mit der gesamten Metropolregion eng verbunden. Im zurückliegenden Jahr tätigten die Aussteller und Gäste der Messe Berlin mehr als EUR 1,4 Mrd. zusätzliche Konsumausgaben in Berlin. Für das Land rechneten sich dadurch zusätzliche Steuereinnahmen in deutlich zweistelliger Millionenhöhe. Im Jahr 2020 werden diese Zahlen anders ausfallen. Die Beschränkungen, die uns zur Eindämmung der globalen COVID-19-Pandemie auferlegt worden sind, haben massive Auswirkungen auf unser Geschäftsmodell. Die Veranstaltungswirtschaft sieht sich gemeinsam mit zahlreichen anderen Branchen vor großen Herausforderungen. Fraglos stehen die Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und unserer Partner an erster Stelle.

Gleichzeitig ist unsere Ausgangslage dank unserer starken Marken und unseres diversifizierten Portfolios gut. Während wir die Möglichkeiten für digitale und dezentrale Bedingungen stärken, führen uns die Kontaktbeschränkungen den grundlegenden Wunsch nach physischen Treffen von Angesicht zu Angesicht vor Augen! Darauf werden wir 2021 aufbauen. Denn der Standort Berlin hat weiterhin alle Qualitäten als weltweit gefragte Veranstaltungsdestination, und die Messe Berlin hat sich als eine der zehn umsatz- und wachstumsstärksten Messegesellschaften der Welt und als verlässlicher Wirtschaftsmotor etabliert.

Diese Leistung verdanken wir neben dem unermüdlichen Einsatz der rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Unternehmensgruppe unseren Ausstellern und Geschäftspartnern. Das Prinzip Messe funktioniert nur gemeinsam. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung



Dirk Hoffmann
Geschäftsführer

Kennzahlen 2019

Eigenveranstaltungen	2019
Zahl der Messen und Ausstellungen	66
Bruttofläche in m ²	1.604.291
Zahl der ausstellenden Unternehmen	30.190
Zahl der Besucher/Teilnehmer	1.739.659

Guest Events ¹	2019
Zahl der Guest Events	60
Bruttofläche in m ²	842.212
Zahl der Aussteller	5.979
Zahl der Teilnehmer	320.515

Finanzen (in Mio. EUR)	2019
Umsatz Konzern	286
Umsatz Messe Berlin GmbH	187
Jahresüberschuss Konzern	1,3
Jahresfehlbetrag Messe Berlin GmbH	-0,5
EBT Konzern: Messen und Kongresse	+47,8
EBT Konzern: Facilitymanagement/Gelände	-45,3

Personal ²	2019
Mitarbeiter Konzern	1.003
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	27
Mitarbeiter Messe Berlin GmbH	557
<i>davon</i>	
<i>Auszubildende</i>	19

¹ Gastveranstalter-Messen, Kongresse, Corporate Events.

² Jahresdurchschnittswerte.

Kennzahlen der Unternehmensgruppe Messe Berlin und des Messeplatzes Berlin

MESSEN
GUEST EVENTS
FINANZEN
PERSONAL

 **CityCube Berlin**



Lagebericht (gemäß §§ 289 und 315 HGB)**2019****Lagebericht 2019
Konzern und Messe
Berlin GmbH****Grundlagen**

Geschäftsmodell des Konzerns
 Gelände
 Produkte
 Organisatorische Struktur
 Ziele und Strategien
 Digitalisierung
 Auslandsgeschäft
 Guest Events
 K.I.T.
 E.G.E.
 Servicetöchter
 ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA)
 Sicherheitsmaßnahmen

Wirtschaftsbericht

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
Messebranche
Tendenzen im internationalen Wettbewerb
 Geschäftsverlauf
Masterplan Berlin ExpoCenter City
hub27 Berlin

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns
 Mehrjahresvergleich
 Ertragslage
 Eigenveranstaltungen
 Kongresse und Gastveranstaltungen
 Tochtergesellschaften im In- und Ausland
 Servicegesellschaften
 Finanz- und Vermögenslage
 Gesamtaussage

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Arbeitnehmerbelange
 Personalbestand

Sonstige Angaben

Frauenanteil in Führungspositionen
 Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)

Risikomanagement

Risikostrategie
 Risikomanagementsystem
 Risikofelder
 Compliance
 Code of Conduct

Prognose sowie Chancen und Risiken**zukünftiger Entwicklungen**

Masterplan Berlin ExpoCenter City
 Neugestaltung der Leistungsbeziehungen mit dem Land Berlin
 Bestehende Darlehensverträge
 Zukunft der ILA Berlin
 Nutzungsbestimmung des ICC Berlin weiterhin offen
 Neue Veranstaltungen
 Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung
 Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Der vorliegende Lagebericht berichtet zusammengefasst über die Messe Berlin GmbH und die Unternehmensgruppe Messe Berlin. Die Angaben betreffen – soweit nicht besonders vermerkt – beide Abschlüsse.

Geschäftsmodell des Konzerns

Das Kerngeschäft der Messe Berlin sind die Entwicklung, Planung und Durchführung von Messen und Ausstellungen im In- und Ausland. Mit der Internationalen Grünen Woche Berlin (IGW), ITB Berlin – THE WORLD'S LEADING TRAVEL TRADE SHOW (ITB), IFA – Consumer Electronics Unlimited (IFA), InnoTrans – Internationale Fachmesse für Verkehrstechnik, Innovative Komponenten – Fahrzeuge – Systeme und FRUIT LOGISTICA – Internationale Messe für Früchte- und Gemüsemarketing hat die Messe Berlin fünf Weltleitmesse in ihrem Portfolio. Ergänzt wird das Portfolio der Messe Berlin durch weitere Eigenveranstaltungen sowie eine Vielzahl an Gastveranstaltungen. Insgesamt finden jährlich mehr als 120 Eigen- und Gastveranstaltungen am Standort Berlin und weltweit statt.

Vom Erfolg der Messe Berlin profitiert auch das Land Berlin, denn Messen und Kongresse sind Konjunkturtreiber. Gemäß einer Studie der Investitionsbank Berlin (IBB) aus dem Jahr 2015 löst EUR 1,0 Messe- und Veranstaltungsumsatz EUR 5,10 zusätzliche Kaufkraft in Berlin aus. Für das Jahr 2019 wurden entsprechend durch die Aussteller und Gäste der Messe Berlin mehr als EUR 1,4 Mrd. zusätzliche Konsumausgaben in Berlin getätigt. Davon profitiert vor allem der Dienstleistungssektor, aber auch das Land Berlin durch zusätzliche Steuereinnahmen in deutlich zweistelliger Millionenhöhe. Die Messe Berlin fördert durch ihre Aktivitäten nicht nur mittelbar

Grundlagen

die Wirtschaft in Berlin sowie in der gesamten Metropolregion Berlin-Brandenburg, sondern sichert darüber hinaus eine Vielzahl an Arbeitsplätzen.

Gelände

Am Sitz der Messe Berlin GmbH befindet sich das Messegelände Berlin ExpoCenter City (ECC) mit rund 190.000 m² Hallenfläche, verteilt auf 26 Messehallen, sowie CityCube Berlin und hub27 Berlin. Haupteigentümerin des Geländes ist das Land Berlin, Betreiberin die Messe Berlin.

Im Lichte des anhaltenden internationalen Wettbewerbs hat der technisch-bauliche Standard der dem Land Berlin gehörenden Gebäude besondere Bedeutung. Die Fertigstellung und offizielle Eröffnung des hub27 Berlin am 16. August 2019 nach weniger als zwei Jahren Bauphase ermöglicht den Start der geplanten 15-jährigen Umsetzung des Masterplans Stufe 1, während deren die bestehenden Messehallen nach und nach saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht werden. Damit wird die Messe Berlin ihren nationalen und internationalen Ausstellern und Besuchern ein modernes „State of the Art“-Messegelände zur Verfügung stellen können. Ferner sorgt die Messe Berlin für eine optimierte Durchführung der Messen und Veranstaltungen auf ihrem Gelände. Das im vierten Quartal 2018 implementierte Verkehrs- und Logistikkonzept für ihren Auf- und Abbau wurde 2019 anlässlich der verschiedenen Veranstaltungen eingesetzt und bewährte sich als effizientes Logistikhilfsmittel für die Aussteller.

Die Messe Berlin trägt die Kosten für die Neubauten sowie für die Bewirtschaftung des Messegeländes überwiegend selbst.

Produkte

Das Geschäft der Unternehmensgruppe unterteilt sich in Eigenveranstaltungen, welche die Messe Berlin oder ihre Tochtergesellschaften im eigenen Namen in Berlin sowie an anderen Standorten in Deutschland und weltweit durchführen, Gastgeschäft (Gastveranstaltungen, Corporate Veranstaltungen, Kongresse) und veranstaltungsbezogenes Servicegeschäft auf dem Messegelände ECC. Bis Ende September 2019 betrieb die Messe Berlin darüber hinaus das Messegelände Berlin ExpoCenter Airport (ECA), das an den Flughafen Schönefeld angrenzte.

Organisatorische Struktur

Basis der Rechtsbeziehungen zwischen der Messe Berlin und ihrem Hauptgesellschafter, dem Land Berlin, sind im Wesentlichen unverändert zwei Verträge: die Grundlagenvereinbarung und der Pachtvertrag über das Gelände ECC. Die Messe Berlin GmbH hält bzw. hielt 2019 als Konzernobergesellschaft insgesamt 20 direkte oder indirekte vollkonsolidierte Tochtergesellschaften sowie ein Gemeinschaftsunternehmen bis zum 30. September 2019. Die Konzernstruktur basiert vorwiegend auf operativen Notwendigkeiten.

Ziele und Strategien

Trotz der leichten Abschwächung der steilen Wachstumskurve der letzten zwei Dekaden und der noch anhaltend eher stagnierenden Konjunktur strebt die Messe Berlin weiterhin überdurchschnittliches Wachstum an.

Im Vordergrund der geplanten Wachstumsstrategie steht unverändert die Sicherung der Basis des Kerngeschäfts, nämlich der Top-fünf-Leitmessen. Dazu gehört auch die Entwicklung von Ablegern in Asien sowie in den USA.

Mit Veranstaltungen im Digitalbereich wie z. B. der DMEA – Connecting Digital Health, den droidcon-Konferenzen auf dem Messegelände und in weiteren 20 Städten in der ganzen Welt und der smart country convention (SCCON) verzeichnet die Messe Berlin ein kontinuierliches Wachstum.

Die Messe Berlin veranstaltete im Jahr 2019 zudem erstmals die MES – Mobility Electronics Suppliers Expo, Fachmesse für die Zulieferindustrie der Elektromobilität mit dem Kernthema der Digitalisierung in der Mobilität.

Digitalisierung

Die Unternehmensstrategie setzt den Ausbau der Digitalisierung weiter fort. Das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) fördert im Rahmen des 5G-Innovationswettbewerbs ein gemeinsames Projekt der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe und der Messe Berlin. Gemeinsam wird an einem Konzept gearbeitet, mit dem die Logistikkabläufe auf dem Messegelände durch 5G-Technologie in Echtzeit geregelt werden können.

Des Weiteren hat die Messe Berlin begonnen, verschiedene Online-Contentplattformen zu etablieren und zu betreiben. Usern werden umfassende Informationen in Form von News, Fachbeiträgen, Reports und Analysen rund um technologische Innovationen und wirtschaftliche Rahmenbedingungen zu den einzelnen Schwerpunktthemen der Contentplattformen bereitgestellt.

Auslandsgeschäft

Wie in den vergangenen Jahren lag auch im Geschäftsjahr 2019 der Schwerpunkt der Internationalisierung in Asien. Mit der Entwicklung neuer Messen im Ausland unterstützt die Messe Berlin den Wunsch ihrer Aussteller und Kunden nach internationaler Expansion und sichert gleichzeitig den Stellenwert der Leitmessens und den Messeplatz Berlin. Ein weltweites Netz von 85 Auslandsvertretungen in über 170 Ländern auf allen fünf Kontinenten nimmt die Interessen der Unternehmensgruppe im Ausland wahr und bietet Ausstellern und Besuchern weltweit ein umfassendes Dienstleistungsportfolio und eine kompetente und individuelle Beratung vor Ort.

Wie schon in den letzten 14 Jahren veranstaltete die Tochtergesellschaft Global Produce Events GmbH (GPE) die ASIA FRUIT LOGISTICA in Hongkong, unter diesmal aufgrund der politischen Unruhen erschwerten Bedingungen. Weitere Eigenveranstaltungen im Ausland waren die ITB Asia in Singapur, die zum 13. Mal ihre Tore öffnete, die ITB China in Shanghai, die nach ihrer Premiere 2017 nach nur zwei Jahren ein deutliches Wachstum verzeichnen konnte, und die Consumer Electronics China (CE China) als globales IFA-Event, die nach drei Jahren in Shenzhen 2019 nach Guangzhou wechselte.

In den USA veranstaltete die IFA zum zweiten Mal die CE Week in New York (im Juni 2019), eine Plattform des Zusammentreffens von Innovationen und zukunftsweisenden Tendenzen im nordamerikanischen Technologieumfeld. Zum 31. Dezember 2019 erwarb die Messe Berlin USA Corp. weitere 25% Anteile an der CT Lab Global Media LLC und hält mithin 100% der Anteile an der Gesellschaft.

Guest Events

Neben den Eigenveranstaltungen konnte auch der Bereich Gastveranstaltungen (Guest Events) erneut wachsen, obwohl mit Blick auf die Dichte der Eigenveranstaltungen auch 2019 nur noch wenige Slots für Gastveranstalter angeboten werden konnten. Seit jeher bietet der Bereich Guest Events ein umfassendes Spektrum an Services für eine Vielfalt von Veranstaltungsformaten. Dank des CityCube Berlin als moderne multifunktionale Location, positiver Rahmenbedingungen der Stadt Berlin, wie Hotellerie mit ihrem allgemein sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, der Vielzahl an wissenschaftlichen Einrichtungen und der dynamischen Start-up-Szene konnte sich der Bereich Guest Events wie in den Vorjahren weiter im hart umkämpften Wettbewerb behaupten. Mit dem neuen hub27 Berlin stehen nunmehr weitere 10.000 m² zur Verfügung.

Nach der Daimler AG, die der CityCube jährlich für ihre ordentliche Hauptversammlung mit zwischen 5.000 und 6.000 Teilnehmern empfängt, beherbergte die Messe Berlin zum zweiten Mal die ordentliche Hauptversammlung der Volkswagen AG mit rund 1.300 Teilnehmern. Die Internationale Pilot und Rekrutierungsexpo 2019 fand mit rund 10.000 Teilnehmern zu Beginn des Jahres statt. Ferner empfing die Messe Berlin in ihren Messehallen und im CityCube Berlin erneut die CWIEME Berlin – The World's Largest Coil Winding, Electric Motors & Transformers Manufacturing Exhibition mit rund 6.500 Teilnehmern, die World of Coffee 2019 mit etwa 12.000 Teilnehmern und den WeAreDevelopers World Congress 2019 mit ca. 6.000 Teilnehmern. Neben vielen dem medizinischen Bereich gewidmeten Kongressen gastierte u. a. die DGHO (Jahrestagung der deutschen, österreichischen und schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Medizinische Onkologie) mit rund 6.000 Teilnehmern im CityCube Berlin. Der CityCube Berlin empfing außerdem den SPD-Bundesparteitag mit ca. 3.500 Teilnehmern. Der Sommergarten wurde im Juli zum dritten Mal zum exklusiven Schauplatz für das 5-Sterne-Reitturnier Global Champions Tour Berlin.

K.I.T.

Die K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group), an der die Messe Berlin GmbH zu 75% beteiligt ist, ist eine professionelle Kongressagentur (PCO = professional congress organizer). Ihr Kerngeschäft ist die Planung und Organisation von schwerpunktmäßig medizinischen Kongressen, Meetings und kongressbezogenen Ausstellungen. Es umfasst rund 35 Veranstaltungen pro Jahr mit rund 90.000 Teilnehmern, rund 13.000 m² Ausstellungsfläche und rund 150.000 Zimmerbuchungen. Der überwiegende Teil der Veranstaltungen wurde außerhalb Deutschlands organisiert. Im Umfeld eines wachsenden Marktes mit weltweit über 15.000 Konferenzen (54% davon in Europa) konnte das Unternehmen in den letzten Jahren die Geschäftsaktivitäten erheblich ausweiten und seinen Platz unter den führenden PCOs weltweit weiter festigen. Basis des Geschäfts sind zahlreiche Langzeitverträge mit Großkunden, vor allem Verbände im medizinischen Bereich. Der im Jahr 2018 verzeichnete Zuwachs an Nachfragen in nichtmedizinischen Bereichen (Industrie, Bildung und Weiterbildung, Ingenieurwesen) bestätigte sich im Jahr 2019.

Auch die K.I.T. Group expandierte im Berichtsjahr weiter im Ausland. Die K.I.T. Group Middle East Fz-LLC (K.I.T. Middle East), die mit Sitz in Abu Dhabi das Geschäft im mittleren Osten weiter ausbaut, und die K.I.T. Group Switzerland AG (K.I.T. Swiss) wurden im Berichtsjahr erstkonsolidiert. Im Vorjahr wurden die Gesellschaften wegen untergeordneter Bedeutung nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

E.G.E.

Die E.G.E. European Green Exhibitions GmbH (E.G.E.), ein Gemeinschaftsunternehmen zwischen der Messe Berlin GmbH und der Deutschen Bauernverlag GmbH, wächst durch die positive Entwicklung der bestehenden Landwirtschafts- und Lifestyle-Messen und durch Neuentwicklungen. Kerngeschäft sind regional ausgerichtete landwirtschaftliche Produkte und Dienstleistungen. Im Jahr 2019 sind 65.000 Fachbesucher auf den vier E.G.E.-Veranstaltungen empfangen worden (RegioAgrar Bayern, RegioAgrar Baden [erste Veranstaltung im März 2019], AgrarUnternehmertage und Mecklenburgische Landwirtschaftsausstellung). Die E.G.E. hat ihre erfolgreiche regionale Landwirtschaftsmesse RegioAgrar Baden mit positiver Resonanz fortgesetzt.

Servicetöchter

Die Servicetochter Capital Catering GmbH (CCG) kümmert sich als Tochterunternehmen der Messe Berlin GmbH um das leibliche Wohl sämtlicher Gäste und Mitarbeiter*innen der Messe Berlin sowie um Drittmarktkunden. Das Kerngeschäft der CCG wird auf dem ECC realisiert. Dort übernimmt die CCG die gastronomische Betreuung von Tagungen, Seminaren, Kongressen und Ausstellungen. Zudem werden der Funkturm und das Funkturm-Restaurant von der CCG betrieben. Die eigene Marke Prime Catering zeichnet sich auf dem Eventmarkt sowohl auf dem Messegelände als auch auswärts bei Drittmarktkunden mit hochkarätigem und anerkanntem Service aus.

Die MB Capital Services GmbH (CSG) fungiert als Servicegesellschaft für die Organisation und die weltweite Umsetzung von Konzepten für die Teilnahme an internationalen Events, Messen, Kongressen und sonstigen Veranstaltungen. Neben Ausstellerservices, wie Standbau, Werbeflächen, IT-/TK-Leistungen und Hostessen, bietet die CSG auch Besucherservices an.

Die CSG ist an der im Mai 2019 neugegründeten Gesellschaft realtale GmbH mit einem Minderheitsanteil in Höhe von 10,52% beteiligt.

Geschäftszweck der Capital Facility GmbH (CFG) ist im Wesentlichen die Erbringung von Dienstleistungen für die technische und infrastrukturelle Betreuung der Liegenschaften und des Messebetriebs der Messe Berlin und alle damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten.

ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH

Die nicht erfolgte Eröffnung des Flughafens BER und die hiermit im Zusammenhang stehenden geplanten, jedoch bisher nicht erfolgten infrastrukturellen öffentlichen Anbindungen wirkten sich für die Vermarktung des Geländes weiterhin negativ aus. Nach Überprüfung von möglichen alternativen Nutzungsoptionen und Zukunftsszenarien wurde das Gemeinschaftsunternehmen ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA), ein Joint Venture der Wirtschaftsförderung Land Brandenburg GmbH (WFBB) und der Messe Berlin GmbH, in enger Abstimmung mit der WFBB und unter Einbindung der Stakeholder Ende September 2019 an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH (FBB) veräußert. Dabei wurde dem gleichzeitigen Bestreben der Länder Berlin und Brandenburg, die ILA Berlin Air Show (ILA) in der Region zu halten, Rechnung getragen.

Sicherheitsmaßnahmen

Aufgrund gestiegener Sicherheitsanforderungen und des daraus resultierenden Bedarfs, die Sicherheitsmaßnahmen stärker zu bündeln, ist der im Jahr 2018 neu geschaffene Bereich Corporate Security zu einem wichtigen Bestandteil der Messe Berlin geworden. Ziel ist es, im Rahmen einer ganzheitlichen Sicherheitsstrategie den Schutz der Mitarbeiter*innen, der Kunden und des Unternehmens bestmöglich sicherzustellen und zu einer gelebten „Sicherheitskultur“ beizutragen. Dies beinhaltet u. a. die Weiterentwicklung des Notfall- und Krisenmanagements, die Implementierung von technischen Sicherheitsmaßnahmen zur Gewährleistung des Schutzes von innen liegenden sensiblen Bereichen und zur Sicherstellung kontrollierter Personenzugänge und Kfz-Zufahrten zum Messegelände, den Aufbau eines Sicherheitsnetzwerks, um ein einheitliches Sicherheitsverständnis für alle Führungskräfte und Mitarbeiter*innen zu erreichen (Risikokultur), sowie zur Verstärkung der Zusammenarbeit mit externen Stakeholdern, um kurze Kommunikations- und Entscheidungsprozesse in Notfall- und Krisensituationen zu implementieren.

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum in der Hauptstadt lag im Jahr 2019 mit etwa 2% weiter deutlich über dem erwarteten Anstieg in Deutschland von 0,5%. Somit steht die Stadt Berlin weiterhin für eine kontinuierliche Progression ihrer Kaufkraft (fünf Jahre ungebrochener Aufschwung mit überdurchschnittlich hohen Wachstumsraten), obwohl die vorausgerechnete leichte Abschwächung des wirtschaftlichen Wachstumszyklus bestätigt wurde (3,1% Wachstum in Berlin im Jahr 2018, höchstes erreichtes Allzeitebene). Gemäß Studie der IBB von Ende Dezember 2019 ist der leichte Rückgang auf die unsicheren äußeren Bedingungen wie z. B. im Bereich des Außenhandels mit den USA zurückzuführen. Im Gegenzug wird dies jedoch durch robusten Konsum und Tourismus, verknüpft mit hohen Steuereinnahmen, wieder ausgeglichen. Zwar ist die deutsche Wirtschaft im Jahr 2019 das zehnte Jahr in Folge gewachsen, jedoch hat sich die Konjunktur insgesamt deutlich abgekühlt, was auf die Schwäche der Industrie zurückzuführen ist, die wiederum unter dem flauen Welthandel leidet. Der Handelsstreit zwischen China und den USA bzw. die anhaltende Unsicherheit gegenüber möglichen weiteren US-Zöllen im Rest der Welt belastete im Jahr 2019 die wirtschaftliche Aktivität. Weitere existierende oder latente Konflikte wie z. B. im Mittleren Osten, in Libyen, sowie nicht geklärte politische Situationen wie zwischen den USA und Nordkorea, hatten ebenso Auswirkungen auf die wirtschaftliche Dynamik in der ganzen Welt. Die Wirtschaftsleistung im Jahresdurchschnitt ist 2019 dennoch um 0,5% expandiert; kalenderbereinigt ergibt dies einen Zuwachs von 0,6%. Das positive Bruttoinlandsprodukt 2019 basiert auf dem kontinuierlich soliden binnenwirtschaftlichen Fundament mit steigender Beschäftigung, wachsenden Einkommen und weitgehend stabilen Verbraucherpreisen. Die Zahl der Erwerbstätigen liegt 2019 mit 45,2 Mio. und erwarteten 45,4 Mio. 2020 auf erneutem Rekordniveau. Nach 1,4% im Jahr 2019 wird für das Jahr 2020 ein Anstieg der Verbraucherpreise von 1,5% und 1,6% für das Jahr 2021 erwartet.

Für den Euroraum gab das Statistische Bundesamt in seinem Begleitmaterial zur Pressekonferenz am 15. Januar 2020 in Berlin „Bruttoinlandsprodukt 2019 für Deutschland“ die Zahlen des IWF bekannt: Es wird mit einem preisbereinigten Bruttoinlandsprodukt um 1,4% für die gesamte EU27 (ohne Vereinigtes Königreich) für 2019 und um 1,1% für die 19 Staaten der Eurozone gerechnet. Das ifo-Institut informierte Ende 2019 für den von ihm benannten „Euroraum“ über ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts um 1,2% für 2019 und 2020 sowie um 1,3% im Jahr 2021. Allerdings wird hinsichtlich der Konjunktur auf deutliche Unterschiede unter den Euroländern verwiesen, die im Jahr 2020 fortbestehen werden.

Der vollzogene Brexit stellt, wie im Jahr zuvor, einen Risikofaktor für die Konjunktur, vor allem in Europa, dar. Deutschland bleibt davon nicht unversehrt. Die Hauptstadt und ihre wirtschaftlichen Akteure wie die Messe Berlin agieren in diesem Umfeld.

Wirtschaftsbericht

Messebranche

Messebeteiligungen und die eigene Website bleiben in der Business-to-Business-Kommunikation die mit Abstand wichtigsten Instrumente. Prognostiziert für 2019/2020 werden konstante 47 % der entsprechenden Etats deutscher Unternehmen für Messeteilnahmen im In- und Ausland ausgegeben. Die Produktionsunternehmen werden sogar fast 50 % ihrer Kommunikationsetats für Messen verwenden. Das ergab der MesseTrend 2019 des AUMA (Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.) in einer repräsentativen Befragung, durchgeführt von TNS Emnid bei 500 deutschen Unternehmen, die auf Fachbesuchermessen in Deutschland ausstellen. Die Befragung verzeichnet vorläufig für den Messeplatz Deutschland 2019 ein Wachstum bei Ausstellern von 1 % und etwa 0,5 % größere Standflächen gegenüber dem Vorjahr auf den 163 internationalen und nationalen Veranstaltungen. Auch wenn sich das Wachstum gegenüber dem Vorjahr damit etwas abgeschwächt hat, konnten die Verstärkung der Unsicherheiten über die Entwicklung der heimischen Konjunktur und des Außenhandels, die Protektionismus-Tendenzen und die zunehmenden internationalen Konflikte keinen nachdrücklichen Einfluss auf die Messebeteiligung ausüben. Nur die Besucherzahlen gingen gegenüber dem Vorjahr um knapp 2 % zurück. Positiv zu bewerten ist demgegenüber die internationale Attraktivität der deutschen Messen. Wie schon in den vorangegangenen Jahren trugen vor allem ausländische Aussteller und Besucher zum Erfolg der deutschen Messen bei, mit einem erneuten Plus von 3 %.

Im Rahmen einer Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern wird für die 185 geplanten internationalen und nationalen Messen im Jahr 2020 mit einem insgesamt stabilen Ergebnis und leicht steigenden Investitionen sowie steigender Beschäftigung gerechnet.

Eine positive Grundstimmung ist laut Umfrage des AUMA bei den Messeveranstaltern im Rahmen der Verbandsumfrage des Instituts der Deutschen Wirtschaft im Dezember 2019 in der Branche für 2020 zu erwarten.

Tendenzen im internationalen Wettbewerb

Die globale Messebranche befindet sich mehr denn je in einem Wandel. Globalisierung, Ressourcenknappheit und unsere sich ändernden Kommunikationsgewohnheiten beeinflussen weiterhin auch das Marketinginstrument Messe.

Neben der Verschmelzung von Online- und Offline-Kommunikation und einer gelebten High-Tech- und High-Touch-Kommunikation üben auch steigende Überkapazitäten, voranschreitende Rohstoffverknappung und Klimawandel großen Einfluss auf den Wettbewerb aus.

Laut einer aktuellen Studie im Auftrag des AUMA benennen die Autoren acht Schlüsselfaktoren, die den weltweiten Business-to-Business-Messemarkt

beeinflussen können: Globalisierung, Profilierungsstrategien, Live-Communication-Erlebnis, integrierte Kommunikation, Umweltschutz als Marktfaktor, Konkurrenzdruck, gesellschaftliche und ökologische Diskontinuitäten sowie wirtschaftspolitische Volatilitäten. Aus diesen Rahmenbedingungen entwickelt die Studie drei Szenarien für die Zukunft: Szenario A geht von wachsenden Weltmärkten mit global profilierten Messekonzernen und somit von ähnlichen Bedingungen wie heute aus. Im Szenario B wird sich die Nachfrage nach Messen mit Blick auf eine prognostizierte geringere Stabilität wirtschaftspolitischer Strategien und protektionistischer Tendenzen auf kontinentale Märkte, insbesondere Asien konzentrieren. Szenario C hingegen sieht auf Basis einer voranschreitenden Globalisierung einen starken Wettbewerb durch die digitale Kommunikation und virtuell-sensorische Welten, die Live Communication in großem Umfang ersetzt und Reisetätigkeit deutlich reduziert. Traditionelle Messen würden mehr und mehr durch Smart Exhibitions auf Ausstellerinitiative hin verdrängt.

Weiterhin im Wettbewerb entscheidend wird die Fähigkeit der Messegesellschaften sein, die Megatrends der Zukunft aufzugreifen. Der Nutzen wird immer weniger auf Quadratmeter, sondern vielmehr auf innovative Veranstaltungskonzepte bezogen sein. Künstliche Intelligenz und Virtual Reality werden eine stärkere Rolle spielen.

Geschäftsverlauf

Die Messe Berlin schließt das Jahr 2019 mit einem Gesamtumsatz der Unternehmensgruppe von EUR 286 Mio. ab und liegt damit leicht über dem Niveau des Vergleichsjahres 2017 (EUR 284 Mio.).

Der Konzernjahresüberschuss ist mit EUR 1,3 Mio. gegenüber dem bisher erfolgreichsten ungeraden Jahr 2017 (EUR 7,0 Mio.) deutlich gesunken.

Rund 36.000 ausstellende Unternehmen (Vergleichsjahr 2017: 28.000) aus dem In- und Ausland (aus über 180 Ländern) haben am Messeplatz Berlin ihre Produkte und Dienstleistungen präsentiert. Rund 2,1 Mio. Besucher aus dem In- und Ausland kamen zu mehr als 120 Eigen- und Gastveranstaltungen weltweit, darunter 66 Eigenveranstaltungen (Vergleichsjahr 2017: 56) und 60 Gastveranstaltungen (Vergleichsjahr 2017: 65).

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Als Grundlage für den Erhalt und die zukünftige Entwicklung des Geländes unter dem Funkturm hatte die Messe Berlin schon im Jahr 2015 auf Basis ihrer strategischen Wachstumsziele und im Auftrag des Landes Berlin einen Masterplan für die Entwicklung des Messegeschäfts auf dem ECC im Zeithorizont der nächsten ca. 15 Jahre erstellt.

Zwecks Umsetzung und Finanzierung des sogenannten Masterplans Stufe 1 werden die wesentlichen Beziehungen zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin neu definiert. Das Land Berlin beabsichtigt, die Grundstücke des ECC auf die Messe Berlin zu übertragen, um die Messe Berlin in die Lage zu versetzen, die Maßnahmen des Masterplans in Eigenregie umzusetzen. Der erste Gremienbeschluss hierzu wurde vom Berliner Senat bereits im Oktober 2017 gefasst. Die Modalitäten zur Finanzierung der Maßnahmen des Masterplans Stufe 1 werden zwischen dem Land Berlin und der Messe Berlin GmbH intensiv unter sämtlichen rechtlichen Rahmenbedingungen thematisiert. Eine Umsetzung ist weiterhin geplant. In einem ersten Schritt soll die Messe Berlin GmbH sämtliche Anteile der Minderheitsgesellschafter Industrie- und Handelskammer zu Berlin (IHK), Berlin Partner für Wirtschaft und Technologie GmbH (Berlin Partner), Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) und Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) erwerben.

hub27 Berlin

Die stufenweise Sanierung der Messehallen im Rahmen des Masterplans Stufe 1 erfordert die zeitweise Außerbetriebnahme von Hallen. Die Sicherung des Geschäfts der Messe Berlin machte eine Ausweichfläche erforderlich. Dafür wurde eine neue Halle mit 10.000 Bruttoquadratmetern errichtet. Der hub27 Berlin eröffnete planmäßig im August 2019. Die Gesamtbaukosten werden ca. EUR 75 Mio. betragen und damit im Budget bleiben. Der hub27 Berlin bietet durch seine Funktionalität nicht nur Nutzungen für Messen, sondern mit seiner Kapazität für bis zu 11.500 Personen auch für Kongresse und Corporate-Veranstaltungen.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Lage des Konzerns

Die wirtschaftliche Lage des Konzerns gestaltet sich weiterhin positiv. Gegenüber dem Vergleichsjahr 2017, dessen Umsatz durch die außergewöhnlichen Veranstaltungen Internationales Deutsches Turnfest sowie Deutscher Evangelischer Kirchentag beeinflusst war, konnte ein leichtes Umsatzwachstum von 0,7% erzielt werden. Die Messe Berlin vergleicht jeweils die Zahlen gerader oder ungerader Jahre miteinander, weil bestimmte Messen nur alle zwei Jahre stattfinden. In den geraden Geschäftsjahren organisiert das Unternehmen u. a. die bautec – Internationale Fachmesse für Bauen und Gebäudetechnik, die ILA – Internationale Luft- und Raumfahrtausstellung und Konferenzen und die Bahntechnik- und Mobilitätsmesse InnoTrans.

Das operative Ergebnis (EBIT) der Unternehmensgruppe ist 2019 im Vergleich zum Referenzjahr 2017 um EUR 3,7 Mio. niedriger. Die Umsatzrendite (EBIT/Umsatz) sank korrespondierend von 3,9% auf 2,6%. Der geplante Umsatz für das Jahr 2019 (EUR 274,1 Mio.) wurde um EUR 11,9 Mio. (4,3%), das geplante EBIT um EUR 22,4 Mio. übertroffen. Umsatzsteigernd wirkten sich u. a. die Umsatzerlöse der K.I.T. Group aus.

Positive EBIT-Effekte ergaben sich vor allem durch die höher geplanten Kosten für den Masterplan, die positive Ist-Abweichung bei der K.I.T. Group sowie durch die Zunahme der sonstigen betrieblichen Erträge – vor allem aus der Auflösung von Rückstellungen.

Mehrjahresvergleich

Messe Berlin Konzern	2019	2018	2017	2016	2015
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR
Umsatzerlöse	286,0	352,1	284,0	309,4	242,0
Bestandsveränderungen					
unfertige Leistungen	-0,2	0,0	0,0	0,0	0,1
Sonstige betriebliche Erträge	19,0	12,5	14,6	15,1	11,4
Materialaufwand	-174,6	-227,9	-187,9	-193,4	-156,4
Personalaufwand	-68,8	-67,7	-60,6	-55,8	-51,9
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44,6	-36,3	-27,4	-44,1	-26,2
Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	0,0	0,0	0,1
EBITDA	16,8	32,8	22,7	31,2	19,1
EBITDA %	5,9	9,3	8,0	10,1	7,9
Abschreibungen auf Anlagevermögen	-9,5	-8,9	-11,7	-9,4	-9,5
EBIT	7,3	23,9	11,0	21,8	9,6
EBIT %	2,6	6,8	3,9	7,0	4,0
Zinsergebnis	-3,7	-2,9	-2,4	-1,6	-3,2
Steuern	-2,3	-4,2	-1,3	-3,4	-1,9
Nicht beherrschende Anteile	-1,0	-0,4	-1,1	-0,9	-1,1
Konzerngewinn	0,3	16,4	6,2	15,9	3,4

Ertragslage

Messe Berlin Konzern	2019	2018	Veränderungen	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	286,0	352,1	-66,1	-18,8
Bestandsveränderungen				
unfertige Leistungen	-0,2	0,0	-0,2	-100,0
Sonstige betriebliche Erträge	19,0	12,5	6,5	52,0
Materialaufwand	-174,6	-227,9	53,3	-23,4
Personalaufwand	-68,8	-67,7	-1,1	1,6
Sonstige betriebliche				
Aufwendungen	-44,6	-36,3	-8,3	22,9
Beteiligungsergebnis	0,0	0,1	-0,1	-100,0
EBITDA	16,8	32,8	-16,0	-48,8
Abschreibungen auf				
Anlagevermögen	-9,5	-8,9	-0,6	6,7
EBIT	7,3	23,9	-16,6	-69,5
Zinsergebnis	-3,7	-2,9	-0,8	27,6
Steuern	-2,3	-4,2	1,9	-45,2
Nicht beherrschende				
Anteile	-1,0	-0,4	-0,6	150,0
Konzerngewinn	0,3	16,4	-16,1	-98,2

Im Vergleich zum veranstaltungsstärkeren Vorjahr verminderte sich der Konzernumsatz um 18,8%. Der Materialeinsatz ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Ursächlich für die Veränderung waren vor allem die direktkostenintensive ILA 2018, der gesunkene Materialeinsatz der K.I.T. Group Berlin sowie der Rückgang für Wartungs- und Instandhaltungsaufwendungen auf dem ECC. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Betriebsstätte in Singapur bei der K.I.T. Group. Die bei der K.I.T. Group ausgewiesenen korrespondierenden Umsatzerlöse gleichen diesen Aufwandsanstieg ergebnisseitig aus. Des Weiteren enthalten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Entkonsolidierungseffekte aus dem Verkauf der Anteile an der ECA. Dem gegenüber steht der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge, verursacht vor allem durch Zuschreibungseffekte im Zuge des Verkaufs der Anteile an der ECA sowie durch mit dem Verkauf der ECA im Zusammenhang stehenden Erträgen aus dem Abgang der Messehallen in Selchow.

Messe Berlin GmbH

	2019	2018	Veränderungen	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Umsatzerlöse	187,0	237,0	-50,0	-21,1
Sonstige betriebliche Erträge	16,8	11,3	5,5	48,7
Materialaufwand	-128,2	-157,2	29,0	-18,4
Personalaufwand	-42,8	-42,9	0,1	-0,2
Sonstige betriebliche				
Aufwendungen	-35,4	-34,9	-0,5	1,4
Beteiligungsergebnis	13,2	16,6	-3,4	-20,5
EBITDA	10,6	29,9	-19,3	-64,5
Abschreibungen auf				
Anlagevermögen	-8,4	-8,1	-0,3	3,7
EBIT	2,2	21,8	-19,6	-89,9
Zinsergebnis	-2,3	-1,9	-0,4	21,1
Steuern	-0,4	-2,7	2,3	-85,2
Jahresergebnis	-0,5	17,2	-17,7	-102,9

Bei der Muttergesellschaft, der Messe Berlin GmbH, wurden EUR 187,0 Mio. Umsatz erwirtschaftet und es wurde operatives Ergebnis vor Zinsen und Steuern in Höhe von EUR 2,2 Mio. (Vorjahr EUR 21,8 Mio., Referenzjahr 2017 EUR 8,7 Mio.) erzielt. Zum Referenzjahr 2017 ist der Umsatz um EUR 11,8 Mio. (5,9%) gesunken. Der Wirtschaftsplan 2019 der Messe Berlin GmbH wurde beim Umsatz um EUR 4,9 Mio. übertroffen.

Eigenveranstaltungen

Die konzernweiten Umsatzerlöse betragen im Bereich Eigenveranstaltungen EUR 124,4 Mio. (Vorjahr EUR 166,9 Mio.). Zum Referenzjahr 2017 ist der Umsatz in diesem Bereich um EUR 6,0 Mio. gewachsen. Ursächlich waren im Wesentlichen Zuwächse bei den Leitmessen, Umsatzsteigerungen bei den Auslandsveranstaltungen ITB Asia, ITB China und ASIA FRUIT LOGISTICA sowie die SCCON und die droidcon-Veranstaltungen der seit 2018 konsolidierten Gesellschaft Mobile Seasons GmbH. Kompensiert wurden die Umsatzzuwächse hauptsächlich durch Minderungen bei der Modemesse Panorama sowie durch den Wegfall der Messe Wasser Berlin International.

Kongresse und Gastveranstaltungen

Im Bereich Gastveranstaltungen, Kongresse und Events wurden konzernweit im Jahr 2019 Umsatzerlöse von EUR 71,0 Mio. (Vorjahr EUR 81,4 Mio.) erzielt.

Sowohl bei der Messe Berlin GmbH mit EUR 5,3 Mio. als auch bei der K.I.T. Unternehmensgruppe mit EUR 5,0 Mio. gingen die Umsatzerlöse in diesem Bereich im Vergleich zum Vorjahr zurück. Ursächlich für den Rückgang war bei der Messe Berlin GmbH im Wesentlichen der Wegfall des EASD-Kongresses (EASD = European Foundation for the Study of Diabetes). Bei der K.I.T. ist die Reduktion vor allem auf den 2018 durchgeführten ESMO-Kongress (ESMO = European Society of Medical Oncology) zurückzuführen. Zum Referenzjahr 2017 ist der Umsatz bei Kongressen und Gastveranstaltungen um EUR 7,5 Mio. gesunken.

Tochtergesellschaften im In- und Ausland

Die K.I.T. Group und ihre sechs Tochtergesellschaften erzielten im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse von EUR 49,9 Mio. (Vorjahr EUR 53,9 Mio.).

Die GPE erzielte zusammen mit ihrer Tochtergesellschaft GPE (Shanghai) Co., Ltd. im Wesentlichen mit der Veranstaltung ASIA FRUIT LOGISTICA – International Trade Fair for Fruit and Vegetable Marketing in Hongkong im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz von EUR 7,1 Mio. (Vorjahr EUR 6,9 Mio.).

Die E.G.E. inkl. der Tochtergesellschaft MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH erreichte Umsatzerlöse von EUR 7,6 Mio. (Vorjahr EUR 6,1 Mio.).

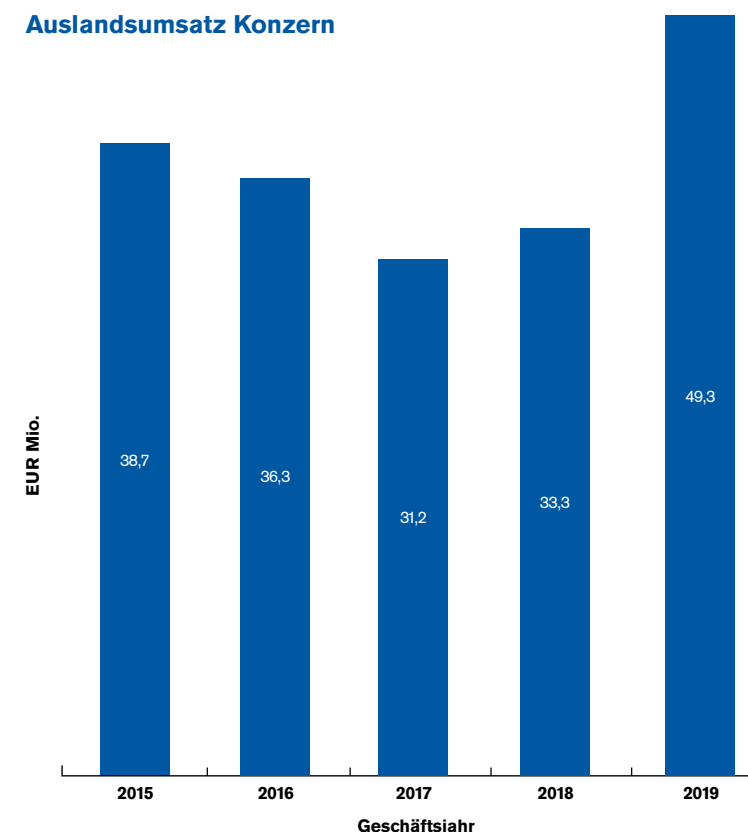
Im Berichtsjahr wurden weitere 19% Anteile an der Mobile Seasons GmbH erworben, mithin hält die Messe Berlin GmbH zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 70% der Anteile. Die Mobile Seasons GmbH erzielte 2019 Umsatzerlöse von EUR 1,4 Mio. (Vorjahr EUR 1,1 Mio.).

Die Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur (MBS) erwirtschaftete bei der ITB Asia 2019 in Singapur Umsätze von EUR 5,3 Mio. (Vorjahr EUR 4,4 Mio.).

Die Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd. (BEG) erzielte im Berichtsjahr mit der CE China in Guangzhou Umsatzerlöse von EUR 0,5 Mio. (Vorjahr EUR 0,6 Mio.). Mit der ITB China erzielte die MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE) Umsatzerlöse von EUR 2,9 Mio. (Vorjahr EUR 2,4 Mio.).

In Summe verzeichnete der Auslandsumsatz der Messe Berlin Unternehmensgruppe mit EUR 49,3 Mio. (Vorjahr EUR 33,3 Mio.) einen deutlichen Zuwachs, der vor allem auf Umsatzzunahmen bei der K.I.T. Unternehmensgruppe zurückzuführen ist. Im Geschäftsjahr 2019 betrug der Anteil der im Ausland erwirtschafteten Umsatzerlöse 17,2% (Vorjahr 9,5%).

Auslandsumsatz Konzern



Servicegesellschaften

Die Tochtergesellschaft CCG erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 Umsatzerlöse in Höhe von EUR 13,8 Mio. (Vorjahr EUR 19,2 Mio., Referenzjahr 2017 EUR 16,8 Mio.).

Die Umsätze der CSG und ihrer Tochtergesellschaft erreichten EUR 33,2 Mio. (Vorjahr EUR 38,8 Mio., Referenzjahr 2017 EUR 29,5 Mio.). Davon wurden EUR 11,7 Mio. Umsatz (Vorjahr EUR 12,1 Mio.) an die Messe Berlin erbracht. In Verbindung mit der erfolgreichen Entwicklung der führenden Leitmesse und dem Wachstum des Kongressgeschäfts konnte die CSG 2019 wiederum sehr gute Umsätze in den Geschäftsfeldern Standbau und Werbeflächenvermietung erzielen.

Auch für die Tochtergesellschaft CFG verlief das Geschäftsjahr 2019 positiv. Die Umsätze aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Messe Berlin für das Facilitymanagement lagen über dem Plan.

Finanz- und Vermögenslage

Der positive Cashflow aus dem laufenden operativen Geschäft betrug im Jahr 2019 EUR 13,7 Mio. (Vorjahr EUR 15,1 Mio.). Wesentliche Einflussfaktoren waren die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von EUR 12,6 Mio., die Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen waren, in Höhe von EUR 12,0 Mio., die im Ergebnis enthaltenen – nicht zahlungswirksamen – Abschreibungen in Höhe von EUR 9,5 Mio. sowie die gegenläufig wirkende Abnahme der Rückstellungen mit EUR 19,4 Mio.

Kapitalflussrechnung Konzern (Kurzfassung)	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	13,7	15,1
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5,8	-45,1
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-17,9	25,0
Veränderung Finanzmittelfonds	1,6	-5,0
Konsolidierungskreis-/ wechsellkursbedingte Änderungen	1,7	0,0
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	83,2	88,2
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	86,5	83,2

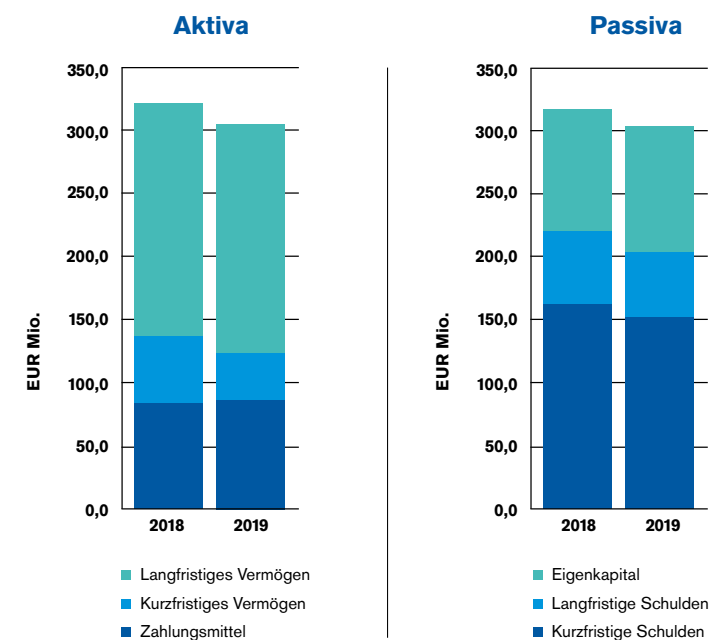
Der positive Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug EUR 5,8 Mio. (Vorjahr EUR -45,1 Mio. negativ). Wesentliche Treiber waren Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens von EUR 13,8 Mio., insbesondere aus dem Abgang der Messehallen in Selchow, Einzahlungen aus der Veräußerung der Anteile an der ECA abzüglich liquider Mittel in Höhe von EUR 13,0 Mio. und Einzahlungen aus dem Investitionszuschuss des Landes Berlin für den hub27 Berlin von EUR 7,0 Mio. Gegenläufig wirkten sich weitere Investitionen in das Sachanlagevermögen von EUR 26,9 Mio. aus – vor allem resultierend aus dem Bau des hub27 Berlin.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit war mit EUR -17,9 Mio. negativ (Vorjahr EUR 25,0 Mio. positiv). Dies resultiert in erster Linie aus der Tilgung von Fremdkapital in Höhe von EUR 15,0 Mio. – im Wesentlichen aus der Tilgung des Darlehens für die Messehallen in Selchow im Zuge der Veräußerung der ECA.

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Kapitalflussrechnung wie folgt dar:

Kapitalflussrechnung Messe Berlin GmbH (Kurzfassung)	2019 Mio. EUR	2018 Mio. EUR
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	23,0	11,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-3,6	-43,2
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-10,0	26,0
Veränderung Finanzmittelfonds	9,4	-5,4
Finanzmittelfonds zum 1. Januar	52,0	57,4
Finanzmittelfonds zum 31. Dezember	61,4	52,0

Zum Bilanzstichtag betrug die Bilanzsumme der Unternehmensgruppe EUR 306,2 Mio. gegenüber EUR 320,0 Mio. im Vorjahr. Die Bilanzstruktur zeigt folgendes Bild:



Messe Berlin Konzern	2019	2018	Veränderungen	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Langfristiges Vermögen	180,4	184,0	-3,6	-2,0
Kurzfristiges Vermögen	125,8	136,0	-10,2	-7,5
Aktiva	306,2	320,0	-13,8	-4,3
Eigenkapital	102,0	100,2	1,8	1,8
Langfristige Schulden	53,2	56,4	-3,2	-5,7
Kurzfristige Schulden	151,0	163,4	-12,4	-7,6
Passiva	306,2	320,0	-13,8	-4,3

Als langfristiges Vermögen gelten das Anlagevermögen sowie Vermögensgegenstände, deren Realisierung außerhalb von fünf Jahren nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Das Anlagevermögen ist gegenüber dem Vorjahr von EUR 184,0 Mio. auf EUR 180,4 Mio. gesunken. Der Anteil des gesamten Anlagevermögens an der Bilanzsumme stieg von 57,5% auf 58,9%.

Die Abgänge innerhalb der Position Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau in Höhe von EUR 39,9 Mio. korrespondieren mit Zugängen bei den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten in Höhe von EUR 37,0 Mio. und betreffen vor allem angefallene Herstellungskosten für den 2019 fertiggestellten hub27 Berlin.

Das kurzfristige Vermögen setzt sich hauptsächlich aus Guthaben bei Kreditinstituten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen zusammen und ist im Vergleich zum Vorjahr um EUR 10,2 Mio. gesunken. Dies resultiert insbesondere aus der Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Gegenläufig wirkte sich vor allem die Erhöhung der Zahlungsmittel um EUR 3,3 Mio. aus.

Das Ergebnis des Geschäftsjahres hat unsere Finanzstruktur weiter verbessert. Das Eigenkapital hat sich um EUR 1,8 Mio. erhöht. Die Eigenkapitalquote ist von 31,3% auf 33,3% angestiegen.

In den langfristigen Schulden sind im Wesentlichen die Kreditverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren in Höhe von EUR 18,9 Mio. (Vorjahr EUR 29,5 Mio.) enthalten. Die Abnahme resultiert hauptsächlich aus der Tilgung des Darlehens für die Messehallen in Selchow.

Gegenläufig wirkte sich die Zunahme des Sonderpostens mit Rücklageanteil mit EUR 6,4 Mio. aus. Dies resultiert aus dem Investitionszuschuss des Landes Berlin für den hub27 Berlin. Außerdem betrachten wir Pensionsrückstellungen in Höhe von EUR 17,5 Mio. (Vorjahr EUR 16,5 Mio.) als langfristige Schulden.

Die kurzfristigen Schulden beinhalten sonstige Rückstellungen und Steuerrückstellungen in Höhe von EUR 47,3 Mio. (Vorjahr EUR 67,2 Mio.). Vermindernd wirkten sich in erster Linie der Rückgang der Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung mit EUR 11,5 Mio., die Reduzierung der Drohverlustrückstellungen mit EUR 4,9 Mio. und die Verminderung der Steuerrückstellungen mit EUR 1,8 Mio. aus. Des Weiteren umfassen die kurzfristigen Schulden erhaltene Anzahlungen (EUR 34,1 Mio., Vorjahr EUR 32,2 Mio.). Schließlich umfassen die kurzfristigen Schulden den kurzfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (EUR 39,9 Mio., Vorjahr EUR 44,3 Mio.), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (EUR 7,6 Mio., Vorjahr EUR 11,6 Mio.) sowie sonstige Verbindlichkeiten (EUR 12,7 Mio., Vorjahr EUR 7,0 Mio.) und passive Rechnungsabgrenzungsposten (EUR 9,5 Mio., Vorjahr EUR 0,8 Mio.). Die Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten betrifft wesentlich die Umsatzsteuerzahllast aus dem Zuschuss des Landes Berlin für Aufwendungen des Masterplans. Die Erhöhung des passiven Rechnungsabgrenzungspostens resultiert ebenfalls aus dem Zuschuss des Landes Berlin für Aufwendungen des Masterplans.

Bei der Messe Berlin GmbH stellt sich die Vermögens- und Kapitalstruktur wie folgt dar:

Messe Berlin GmbH	2019	2018	Veränderungen	
	Mio. EUR	Mio. EUR	Mio. EUR	%
Langfristiges Vermögen	191,8	188,7	3,1	1,6
Kurzfristiges Vermögen	99,6	101,4	-1,8	-1,8
Aktiva	291,4	290,1	1,3	0,4
Eigenkapital	102,9	103,4	-0,5	-0,5
Langfristige Schulden	30,4	47,5	-17,1	-36,0
Kurzfristige Schulden	158,1	139,2	18,9	13,6
Passiva	291,4	290,1	1,3	0,4

Die Bilanzsumme der Messe Berlin GmbH hat sich um EUR 1,3 Mio. erhöht. Sie entfällt mit EUR 191,8 Mio. (65,8%) auf das Anlagevermögen.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die Finanzanlagen haben einen Anteil von EUR 14,0 Mio. Die Eigenkapitalquote der Messe Berlin GmbH beträgt 35,3% (Vorjahr 35,6%). Die langfristigen Schulden beinhalten den langfristigen Anteil der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Pensionsrückstellungen und Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen.

Gesamtaussage

Der Geschäftsverlauf und die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Messe Berlin GmbH und Konzerns der Messe Berlin werden insgesamt als positiv beurteilt. Die Gesellschaft ist ihren finanziellen Verpflichtungen jederzeit nachgekommen.

Arbeitnehmerbelange

Die Messe Berlin verfügt über gut ausgebildete, leistungsfähige und motivierte Mitarbeiter*innen. Als mitentscheidenden Erfolgsfaktor hat die Messe Berlin eine gute Arbeitskultur und eine Stärkung des Gastgebergedankens in der Belegschaft erkannt. Damit dies so bleibt, sieht die Messe Berlin es als wichtige Aufgabe an, ihren Mitarbeiter*innen neben interessanten und fordernden Aufgaben und flexiblen Arbeitszeitmodellen auch eine leistungsgerechte Vergütung sowie attraktive Zusatzleistungen anzubieten und zugleich in ihre konstante Qualifikationssicherung zu investieren.

Einen objektiven Gradmesser bieten in regelmäßigen Abständen Mitarbeiter*innenbefragungen mit Unterstützung des Forschungs- und Beratungsinstituts „Great Place to Work“ (GPTW). Die letzte Mitarbeiter*innenbefragung fand im November 2018 statt und ihr erfreuliches Ergebnis belegt, dass die Messe Berlin sich auf dem richtigen Weg befindet. In Bereichsworkshops wurden konkrete Maßnahmen für weitere Verbesserungen erarbeitet.

Einen Bestandteil attraktiver Rahmenbedingungen bietet das Vergütungssystem. Basis bildet hier der Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst (TVöD). Als Abschluss über 30 Monate ergab sich bei der letzten Tarifrunde 2018 der Anstieg der Entgelte in drei Stufen. Zum 1. März 2018 im Durchschnitt um 3,19%, ab dem 1. April 2019 um weitere 3,09% und ab dem 1. März 2020 im Durchschnitt um weitere 1,06%. Daneben bilden Betriebsvereinbarungen eine Grundlage für erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile. Im Mai 2019 ermöglichte das gute Jahresergebnis 2018 erneut die Ausschüttung einer Sonderprämie für alle gemäß Konzernbetriebsvereinbarung begünstigten Mitarbeiter*innen auf Konzernebene.

Neben dem Gehalt bietet die Messe Berlin auch eine attraktive betriebliche Altersversorgung zur Sicherung des Lebensstandards nach dem Berufsleben an. Für alle Mitarbeiter*innen zahlt die Messe Berlin einen Teil des Bruttogehalts in eine Zusatzversorgung (VBL) ein.

Zusätzlich haben alle Mitarbeiter*innen innerhalb der gesetzlichen Möglichkeiten die Option, im Rahmen der Entgeltumwandlung steuer- und sozialversicherungsfrei in zwei alternative Versicherungssysteme einzuzahlen. Mitarbeiter*innen von Tochtergesellschaften können seit 2017 eine Altersversorgung mit finanzieller Unterstützung durch den Arbeitgeber erhalten.

Zu einem attraktiven Arbeitsplatz gehören aber nicht nur monetäre Gesichtspunkte. Zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie bietet die Messe Berlin ein flexibles Arbeitszeitmodell, die Möglichkeit des mobilen Arbeitens sowie unterschiedlichste Teilzeitmodelle an, die so weit wie möglich auf die individuellen Bedürfnisse eingehen. Seit 2018 gibt es ein Eltern-Kind-Büro sowie einen Stillraum für spontane Betreuungsfälle. 2019 wurde erstmals für Mitarbeiter*innen mit Kindern eine Ferienbetreuung in den Sommerferien angeboten.

Um einerseits einen Beitrag zum Umweltschutz und andererseits auch zur Mitarbeitermobilität zu leisten, möchte die Messe Berlin ihre Mitarbeiter*innen mit neuen Mobilitätsangeboten bei der An- und Abfahrt vom Arbeitsplatz unterstützen. Dazu wird u. a. seit November 2018 ein Arbeitgeberzuschuss zum BVG-Ticket angeboten und es wurde ab Januar 2019 die Möglichkeit zur Nutzung eines Leasingfahrrads geschaffen.

Damit im Wettbewerbsumfeld schwindender Fachkräfte die Messe Berlin als Arbeitgeber attraktiv bleibt, bildet die Berufsausbildung eine wichtige Säule einer nachhaltig ausgerichteten Personalpolitik. 28 Auszubildende (Vorjahr 30 Auszubildende) befanden sich im Konzern am Jahresende in einem Ausbildungsverhältnis zu Kaufleuten für Büromanagement, zu Veranstaltungskaufleuten oder zum Bachelor of Arts (B. A.) im Messe-, Kongress- und Eventmanagement. Dieses duale Studium der Betriebswirtschaft mit dem Schwerpunkt Messe- und Kongresswesen bietet die Messe Berlin in Kooperation mit der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in Ravensburg an. Allen Auszubildenden wird im Falle eines erfolgreichen Ausbildungsabschlusses das Angebot eines Anschlussvertrags über mindestens ein Jahr angeboten.

Seit Sommer 2018 gibt es auch die Möglichkeit eines 18-monatigen Volontariats im Bereich Corporate Communications. Das Format bietet eine abwechslungsreiche Ausbildung in Praxis und Theorie in Kooperation mit Hill+Knowlton Strategies, einer globalen Agentur für PR und integrierte Kommunikation.

Ferner bietet die Messe Berlin die Chance, ein nebenberufliches Bachelor- oder Masterstudium zu absolvieren. Die ausgewählten Mitarbeiter*innen erhalten für die Dauer der Studiengänge eine monatliche finanzielle Unterstützung in Höhe der Studienkosten.

Um neue Mitarbeiter*innen schnell und nachhaltig zu integrieren, wurde 2019 ein Onboarding-Konzept implementiert.

Allen Mitarbeiter*innen bietet die Messe Berlin ein umfangreiches internes Weiterbildungscurriculum und ermöglicht die Teilnahme an externen Qualifizierungsmaßnahmen zur Vermittlung von Fach- und Methodenwissen sowie zukunftsweisenden Kompetenzen. Für Führungskräfte existiert ein breites Führungskräfte-Curriculum. Das Angebot des betrieblichen Gesundheitsmanagements wurde auch 2019 weiter ausgebaut und ist allen Mitarbeitern*innen des Konzerns zugänglich.

Im Rahmen eines unternehmensspezifischen Diversitykonzepts möchte die Messe Berlin darüber hinaus ihr Profil als Arbeitgeber schärfen, bei dem die Einzigartigkeit eines jeden wertgeschätzt und ein diskriminierungsfreies Arbeitsumfeld (entlang der Dimensionen Geschlecht, Nationalität, Behinderung, Alter und sexuelle Orientierung) gefördert wird. Die Messe Berlin trat im Jahr 2015 der „Charta der Vielfalt“ bei und ist seit 2014 Mitglied des „Bündnisses gegen Homophobie“, das jährlich den sogenannten Respektpreis verleiht. Auch 2019 beteiligte sich die Messe Berlin nunmehr zum dritten Mal an dem Aktionstag „Schichtwechsel“, an dem einige Mitarbeiter*innen ihren Arbeitsplatz mit einer bzw. einem Beschäftigten der Werkstätten für Behinderte tauschten.

Auch die Mitarbeiter*innen selbst setzen Zeichen durch persönliches gesellschaftliches Engagement. So wirken sie beispielsweise ehrenamtlich in Prüfungsausschüssen und bei Gerichten mit, engagieren sich bei Blutspendenaktionen und in der Obdachlosenhilfe. Das Unternehmen fördert dieses Engagement und unterstützt es durch zeitweise bezahlte Freistellungen von der Arbeitspflicht.

Das Engagement der Messe Berlin wurde auch extern anerkannt. So wurde die Messe Berlin von der Frankfurter Allgemeinen Zeitung im Kreise der begehrtesten Arbeitgeber 2019 aufgeführt, und Focus Money hat uns das Siegel „Top Karrierechancen für Frauen“ 2019 verliehen.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2019 beschäftigte die Unternehmensgruppe 974 Mitarbeiter*innen (ohne Auszubildende, Praktikant*innen oder Mitarbeiter*innen in der Passivphase der Altersteilzeit). Im Vergleich zum 31. Dezember 2018 stieg der Personalstand damit um 16 Personen an. Bei der Messe Berlin GmbH waren zum 31. Dezember 2019 551 Arbeitnehmer*innen beschäftigt, was einem Zuwachs von 27 Arbeitnehmer*innen entspricht.

Sonstige Angaben

Frauenanteil in Führungspositionen

Aufgrund des am 1. Mai 2015 in Kraft getretenen Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst ist die Messe Berlin verpflichtet, Zielgrößen für die Erhöhung des Frauenanteils im Aufsichtsrat, in der Geschäftsführung und in den obersten beiden Managementebenen unterhalb der Geschäftsführung festzulegen. Dementsprechend hat die Geschäftsführung für die Bereichsleiter- und Abteilungsleiter- bzw. Projektleiterebene einen Frauenanteil von mindestens 42 % bis 2020 und mindestens 50 % bis 2025 festgelegt. Die Quote wurde zum Stichtag 31. Dezember 2019 mit 56 % Frauenanteil erreicht. Auf Bereichsleiter- und Projektleiterebene liegt der Frauenanteil bei 24 % und auf Abteilungsleiter- und Projektleiterebene bei 67 %. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, die Zielgröße für den Frauenanteil an der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH auf 50 % festzulegen. Die Gesellschafter der Messe Berlin haben ebenfalls eine Zielgröße von 50 % Frauen im Aufsichtsrat der Messe Berlin beschlossen. Aufgrund vertraglicher Regelungen bei der Geschäftsführung und der Ergebnisse der Aufsichtsratswahl konnten die Zielgrößen bisher nicht erreicht werden. Der durchschnittliche Stundensatz der Messe Berlin GmbH liegt zum Stichtag 31. Dezember 2019 bei EUR 28,53. Frauen erhalten im Durchschnitt EUR 27,44 und Männer EUR 30,39. Dies liegt u. a. daran, dass Frauen bei der Messe Berlin GmbH mit im Schnitt 41 Jahren rund drei Jahre jünger als Männer sind und der TVöD das Dienstalter als Kriterium für die Gewährung von Stufenaufstiegen hat. Um die gezielte Förderung von Frauen weiter zu unterstützen, hat die Messe Berlin den im Dezember 2017 entwickelten Frauenförderplan zum Stichtag 31. Dezember 2019 fortgeschrieben. Inhalt des Frauenförderplans sind eine Bestandsaufnahme und eine Analyse der Beschäftigtenstruktur sowie die Festlegung der zeitlichen, personellen, organisatorischen und fortbildenden Maßnahmen zur Steigerung des Frauenanteils, insbesondere auf unterrepräsentierten Führungsebenen in unterrepräsentierten Geschäftsbereichen der Messe Berlin GmbH.

Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den BCGK an. Die von der Geschäftsführung und dem Aufsichtsrat abgegebene Entsprechenserklärung zum BCGK wurde am 5. Dezember 2019 dem Aufsichtsrat zur Abstimmung vorgelegt und fand seine Zustimmung. Die Entsprechenserklärung wird als Anlage (ungeprüft) zum Lagebericht beigefügt.

Risikostrategie

Wir definieren Risiken als Möglichkeiten einer negativen Abweichung der Unternehmensentwicklung und Chancen als positive Abweichung der Unternehmensentwicklung von den geplanten Größen. Die Geschäftstätigkeit der Messe Berlin ist unvermeidlich mit Risiken verbunden, die sich trotz aller Sorgfalt nicht vollständig ausschließen lassen. Oberster Grundsatz der Risikopolitik der Messe Berlin ist es,

Risikomanagement

vorhandene Chancen zu nutzen und Risiken nur dann einzugehen, wenn sich diese in einem angemessenen Rahmen bewegen und sich dadurch zusätzliche Ertragschancen ergeben.

Risikomanagementsystem

Die Messe Berlin hat zur Identifikation, Bewertung und Dokumentation von Risiken im Konzern ein Risikomanagementsystem implementiert.

Das implementierte Risikomanagementsystem deckt die Risikobetrachtung in den folgenden Bereichen (Risikokategorien) ab:

- strategische Risiken,
- operative Risiken,
- Risiken der Finanzberichterstattung und
- Compliance-Risiken.

Zur Identifikation sowohl interner als auch externer Risiken werden verschiedene Techniken verwendet. So wurden z. B. wesentliche Risikobereiche festgelegt und es wurde ein Risikokatalog entwickelt, der auch Maßnahmen zur Risikominimierung enthält (Brutto-netto-Methode).

Alle wesentlichen Risiken werden auf der Ebene von Unternehmensbereichen und Tochtergesellschaften klassifiziert.

Die im Zuge der Klassifizierung gewonnenen Erkenntnisse bilden die Basis für die Einschätzung der aktuellen und zukünftigen Risikosituation des Konzerns. Wesentliche Konzernrisiken werden aggregiert und neben den kritischen Nettoeinzelrisiken in Form eines regelmäßigen Reports an die Geschäftsführung und an den Aufsichtsrat berichtet.

Im Rahmen der jährlichen Wirtschaftsplanung werden Chancen und Risiken aller zukünftigen Geschäftsaktivitäten beurteilt und Markt- sowie Wettbewerbsveränderungen berücksichtigt. Unternehmerische Risiken bei der Erweiterung von Geschäftsfeldern und bei neuen Projekten werden nur dann eingegangen, wenn das Chance-Risiko-Profil nach unternehmerischer Abwägung angemessen erscheint.

Risikofelder

Typische Risiken einer Messegesellschaft sind unter den Erwartungen bleibende Aussteller- und Besucherzahlen, Preisdruck bei Gastveranstaltungen sowie die Abwanderung von Messen an andere Standorte. Darüber hinaus sind für die Messe Berlin vor allem Gelände- und Baurisiken sowie Sicherheitsrisiken von Bedeutung.

Mit jedem neuen Produkt, mit neuen Kunden, Technologien, Systemen und Prozessen können Risiken auftreten, die bisher nicht berücksichtigt werden mussten. Daher werden Einzelrisiken mindestens jährlich und ggf. ad hoc an geänderte unternehmensexterne und interne Bedingungen sowie Veränderungen der Prozesse und Funktionen im Unternehmen angepasst bzw. entsprechend ergänzt.

Derzeit bestehen keine bestandsgefährdeten Risiken, und diese sind auch nicht für das Geschäftsjahr 2020 zu erwarten.

Compliance

Bereits 2010 hat sich die Messe Berlin zur Errichtung eines Compliance-Management-Systems (CMS) entschlossen. Seit 2018 verantworten die Abteilungen Compliance & Richtlinienmanagement, Revision & Risikomanagement sowie Datenschutz unter dem Dach des Bereichs Legal & Corporate Governance das interne Corporate-Governance-Management-System.

Die Geschäftsführung unterstützt und bekennt sich zur Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und der unternehmensinternen Richtlinien durch alle Mitarbeiter*innen. Eine interne Compliance-Beauftragte der Messe Berlin GmbH erfasst und bewertet in Zusammenarbeit mit den „Risk-Ownern“ die Compliance-Risiken der Unternehmensgruppe. Eine externe Ombudsperson ist Anlaufstelle für Hinweisgeber zu Straftaten oder schwerwiegenden arbeitsrechtlichen Pflichtverletzungen. Ziel ist es, interne Missstände aufzudecken und Compliance-Risiken frühzeitig entgegenzuwirken.

Code of Conduct

Das Leitbild „Wir sind Gastgeber“ bündelt die langjährige Kompetenz, Professionalität und den ausgeprägten Servicegedanken der Unternehmensgruppe Messe Berlin. Dabei ist der Gastgebergedanke Anspruch sowie Haltung zugleich und ein Selbstverständnis aller Unternehmensangehörigen. Im Oktober 2019 hat die Unternehmensgruppe ihren Code of Conduct überarbeitet. Der Code stellt ihre Grundwerte und Verhaltensgrundsätze dar. Der Code of Conduct dient als verbindliche Leitlinie im beruflichen Alltag und ist Anspruch der Unternehmensgruppe, die für ihre Veranstaltungen und Produkte geltenden gesetzlichen und behördlichen Vorschriften sowie internen Standards einzuhalten. Folgende Grundwerte prägen die Unternehmensstrategie und das Handeln der Messe Berlin GmbH: verantwortungsbewusstes wirtschaftliches Denken und Handeln, Sicherheit, Vertraulichkeit und Datenschutz, Integrität, Diversität und offene Kommunikation sowie gesellschaftliche Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Prognose sowie Chancen und Risiken zukünftiger Entwicklungen

Die Behauptung und der Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit stehen unverändert im Vordergrund der Herausforderungen für die Zukunft. Die großen Entwicklungsfelder der Unternehmensgruppe sind nach wie vor die inhaltliche Erweiterung der Wertschöpfungskette durch neue Produkte sowie die geografische Expansion.

Die Messe Berlin sieht sich dabei als Multidienstleister auch für das Land Berlin. Sie bietet Plattformen zum Austausch und zur Vernetzung der Stakeholder in Berlin.

Masterplan Berlin ExpoCenter City

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt ist die Finanzierung des Masterplans Stufe 1 über den gesamten Zeitraum von 15 Jahren noch nicht gesichert. Daher ist die Umsetzung von über 2020 hinausgehenden Baumaßnahmen bisher nicht in die mittelfristige Planung aufgenommen worden. Das Gleiche gilt für die wirtschaftlichen Effekte aus der geplanten Grundstücksübertragung sowie die Kapitalzuführung. Eine eventuelle Verzögerung des Masterplans wegen ungeklärter Finanzierung würde die Risiken aus Havarie, möglichen Kundenverlusten und Kostensteigerungen erhöhen.

Neugestaltung der Leistungsbeziehungen mit dem Land Berlin

Nach Klärung der Finanzierung des Masterplans sowie einer möglichen Grundstücksübertragung müssen in diesem Zuge auch die finanziellen Beziehungen zwischen der Messe Berlin und dem Land Berlin neu definiert werden. Im Laufe des Jahres 2020 wird mit dem Abschluss der erforderlichen Prüfungen gerechnet. Für diese Zeit (2020) wurde die bestehende Grundlagenvereinbarung zwischen der Messe Berlin und dem Land Berlin bis Ende 2020 mit redaktionellen Anpassungen verlängert.

Bestehende Darlehensverträge

Mit den bestehenden Darlehensverträgen gegenüber der Nord/LB und IBB hat sich die Messe Berlin zur Einhaltung der Finanzkennzahlen bereinigte Eigenkapitalquote, bereinigter Zinsdeckungsgrad und bereinigter Nettofinanzverschuldungsgrad verpflichtet (sogenannte Financial Covenants). Zum 31. Dezember 2019 konnten diese Kennzahlen, wie auch in den Jahren zuvor, eingehalten werden. Auch für 2020 gehen wir von der Einhaltung der Kennzahlen aus.

Zukunft der ILA

Die Verhandlungen über eine neue Rahmenvereinbarung für die ILA 2022 ff. stehen vor allem im Zeichen noch offener beihilferechtlicher Fragestellungen sowie der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Von Seiten der Messe Berlin und ihres Hauptgesellschafters, des Landes Berlin, sind die Überlegungen zur Zukunft der ILA weiterhin geprägt von der Wirtschaftlichkeit der ILA im Spannungsfeld mit den anstehenden erheblichen Investitionen in das Messegelände ECC im Rahmen des Masterplans.

Nutzungsbestimmung des Internationalen Congress Centrums Berlin (ICC) weiterhin offen

Die Entscheidung des Landes Berlin hinsichtlich der endgültigen Nutzungsbestimmung des ICC ist nach wie vor offen. Das ICC Berlin wurde im September 2019 unter Denkmalschutz gestellt. 2019 wurde das von der Senatsverwaltung für Wirtschaft eingeleitete Interessenbekundungsverfahren abgeschlossen und ein Konzeptverfahren vorbereitet. Die weiteren Schritte zur Zukunft des ICC hinsichtlich der technischen Seite des Gesamtvorhabens werden voraussichtlich im Jahr 2020 in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung angegangen.

Planungsgrundlagen zur erwarteten Geschäftsentwicklung

Die künftige Entwicklung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wird auf Basis von Annahmen, die aus heutiger Sicht plausibel und hinreichend wahrscheinlich, gleichwohl im wirtschaftlichen Umfeld mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind, geplant. Die tatsächliche Entwicklung kann daher unter Umständen deutlich von den getroffenen Annahmen und den daraus resultierenden Planungen und Trendaussagen abweichen.

Erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung

Im geraden Jahr 2020 finden neben den Jahresveranstaltungen die InnoTrans und die ILA statt. Der Veranstaltungskalender der Unternehmensgruppe Messe Berlin sieht 2020 konzernweit 34, bei der Muttergesellschaft 16 Eigenveranstaltungen vor. Mit der Fortsetzung der Umsetzung der ersten Maßnahmen des Masterplans ExpoCenter City sowie weiterer notwendiger Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Messegelände ergeben sich 2020 signifikante zusätzliche Ergebnisbelastungen. Die Messe Berlin GmbH und die Unternehmensgruppe Messe Berlin planen für 2020 im Vergleich zum geraden Vergleichsjahr 2018 mit mäßig rückläufigen Umsätzen sowie mit einem stark fallenden Jahresergebnis vor Steuern (EBT), welches allerdings positiv erwartet wird.

Nach den im Geschäftsjahr 2020 schon durchgeführten internationalen Leitmesen IGW und FRUIT LOGISTICA steht wie jedes Jahr auch die Leitmesse ITB im ersten Quartal auf dem Programm. Die IGW 2020 feierte ihre 85. Auflage und präsentierte sich mit 1.810 Ausstellern aus 72 Ländern auf 129.000 m² Hallenfläche. Mehr als 400.000 Besucher, davon 90.000 Fachbesucher aus 75 Ländern, kamen zu Berlins besucherstärkster Messe. Die FRUIT LOGISTICA schloss im Februar ihre dreitägige Messe der Obst- und Gemüsebranche erfolgreich mit über 72.000 Fachbesuchern aus der ganzen Welt und mit 3.300 Ausstellern, davon 85% internationale Aussteller, ab. Nach der vom Coronavirus unbelasteten Durchführung der IGW können negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die weiteren Frühjahrsveranstaltungen im Inland nicht eingeschätzt werden, da sie maßgeblich von der Ausbreitung des Virus abhängen. Zu beobachten ist, dass derzeit Aussteller vereinzelt ihre Messebeteiligungen stornieren. Mit einem Rückgang von Besuchern muss gerechnet werden.

Eine klare Kommunikation vor und während der FRUIT LOGISTICA sowie zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen vor Ort trugen zur Stärkung des Kundenvertrauens bei. Sie werden so lange wie nötig bei Folgeveranstaltungen fortgesetzt. Hingegen musste die in Shanghai angesiedelte ITB China, die zwischen dem 13. und 15. Mai 2020 stattfinden sollte, auf unbestimmte Zeit verschoben werden. Die Entscheidung wurde aufgrund der Risikoeinschätzung lokaler Behörden und globaler Organisationen von der Geschäftsführung der Messe Berlin GmbH getroffen. Zur Sicherung der Marktpräsenz des etablierten Brand-Images der ITB China wird derzeit an alternativen Konzepten gearbeitet, um die Veranstaltung in einem anderen Format 2020 möglicherweise doch noch durchführen zu können, sofern sich die Situation in China entspannt. Im Hinblick auf die erwartete Geschäfts- und Ertragsentwicklung können wir die Risiken aus dem Coronavirus nach jetzigem Ermessen insgesamt nicht sicher einschätzen. Bei weiterer Ausbreitung des Virus kann eine negative Auswirkung auf die Ertragslage für 2020 nicht ausgeschlossen werden.

Auch international treibt die Messe Berlin die Expansion ihrer Leitmesen weiter voran: Die CE China findet im Jahr 2020 zum vierten Mal statt. Weitere Treiber der internationalen Expansion sind die ASIA FRUIT LOGISTICA, die aufgrund der politischen Instabilität 2020 in Hongkong in Singapur stattfindet, die ITB Asia in Singapur und die neue Messe ITB India in Mumbai. Die Tochtergesellschaft der Messe Berlin, die MB Singapore Pte, Ltd., plant die Premierenveranstaltung im April 2020 in Mumbai.

Seit Ende 2019 hat die Messe Berlin am Bewerbungsprozess beim Verband der Deutschen Automobilindustrie (VDA) um die Ausrichtung der Internationalen Automobilausstellung (IAA) teilgenommen.

Die Entscheidung über die Vergabe steht noch aus.

Berlin, 26. Februar 2020

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



Konzernbilanz

2019

Konzernbilanz
zum 31. Dezember

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	963		1.690	
2. Geschäfts- oder Firmenwert	241		272	
3. Geleistete Anzahlungen	45	1.249	0	1.962
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	157.631		120.671	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.767		7.039	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.849		4.988	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.642	177.889	48.578	181.276
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	229		321	
2. Beteiligungen	320		26	
3. Ausleihungen an Unternehmen	744	1.293	430	777
	180.431		184.015	
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	141		198	
2. Unfertige Leistungen	586		741	
3. Waren	122		126	
4. Geleistete Anzahlungen	1.039	1.888	2.238	3.303
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.107		30.194	
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	14		71	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	19.618	36.739	18.257	48.522
III. Wertpapiere				
Sonstige Wertpapiere		42		12
IV. Kassenbestand Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		86.568		83.175
	125.237		135.012	
C. Rechnungsabgrenzungsposten		522		997
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung		0		1
	306.190		320.025	

Passiva	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	20.708		20.708	
II. Kapitalrücklage	12.578		12.578	
III. Andere Gewinnrücklagen	109		109	
IV. Konzernbilanzgewinn	64.751		63.847	
V. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-73		-46	
VI. Nicht beherrschende Anteile	3.879		3.006	
	101.952		100.202	
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		16.833		10.438
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.456		16.545	
2. Steuerrückstellungen	919		2.705	
3. Sonstige Rückstellungen	46.414		64.475	
	64.789		83.725	
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.801		73.819	
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	34.113		32.190	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567		11.565	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0		298	
5. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern TEUR 6.042 (im Vj. TEUR 1.671) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 39 (im Vj. TEUR 26)	12.678		7.003	
	113.159		124.875	
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.457		785
	306.190		320.025	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

2019

Konzern-Gewinn- und
Verlustrechnung
für die Zeit
vom 1. Januar
bis 31. Dezember

	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		285.910		352.061
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen		-155		46
3. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungs-umrechnung TEUR 178 (im Vj. TEUR 405)		19.058		12.532
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren	-15.293		-16.851	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-159.342	-174.635	-211.028	-227.879
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-56.105		-55.679	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 2.626 (im Vj. TEUR 2.628)	-12.691	-68.796	-12.068	-67.747
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-9.507		-8.701
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungs-umrechnung TEUR 334 (im Vj. TEUR 172)		-44.516		-36.334
8. Erträge aus Beteiligungen		0		118
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		58		42
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-250
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 1.554 (im Vj. TEUR 1.500)		-3.743		-2.898
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.213		-4.067
13. Ergebnis nach Steuern		1.461		16.923
14. Sonstige Steuern		-129		-121
15. Konzernjahresüberschuss		1.332		16.802
16. Nicht beherrschende Anteile		-1.058		-414
17. Konzerngewinn		274		16.388
18. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		64.477		47.459
19. Konzernbilanzgewinn		64.751		63.847

Konzernkapitalflussrechnung

2019

Konzernkapitalfluss-
rechnung für das
Geschäftsjahr 2019

	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzernjahresüberschuss		1.332		16.802
2. Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens		9.507		8.951
3. Abnahme der Rückstellungen		-18.665		-28
4. Sonstige zahlungsunwirksame Erträge		-605		-545
5. Gewinn aus dem Abgang von Sachanlagen		-2.017		-314
6. Abnahme der Vorräte, der Forderungen und anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (im Vj. Zunahme)		13.502		-11.266
7. Zunahme der Verbindlichkeiten und anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind (im Vj. Abnahme)		11.974		-2.249
8. Zinsaufwendungen, vermindert um Zinserträge		3.685		2.857
9. Ertragsteueraufwand		2.213		4.067
10. Ertragsteuerzahlungen		-7.279		-3.160
11. Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit		13.647		15.115
12. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		13.816		317
13. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-26.932		-43.832
14. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-535		-635
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-608		-692
16. Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis		13.036		0
17. Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis		0		-323
18. Einzahlungen aus Investitionszuschüssen		7.000		0
19. Erhaltene Zinsen		58		42
20. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		5.835		-45.123
21. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten		0		30.000
22. Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten		-15.018		-3.390
23. Auszahlungen an Minderheitsgesellschafter		-654		-202
24. Gezahlte Zinsen		-2.189		-1.398
25. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		-17.861		25.010
26. Veränderung des Finanzmittelfonds		1.621		-4.998
27. Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		110		-34
28. Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		1.662		0
29. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		83.175		88.207
30. Finanzmittelfonds am Ende der Periode		86.568		83.175

Konzerneigenkapitalpiegel

2019

Konzern-
eigenkapitalpiegel
für das Geschäftsjahr
2019

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Andere Gewinn- rücklagen	Konzern- bilanz- gewinn	Eigenkapital- differenz aus Währungs- umrechnung TEUR	Eigenkapital der Messe Berlin GmbH TEUR	Nicht beherrschende Anteile TEUR	Konzern- eigenkapital TEUR
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Januar 2018	20.708	12.578	109	47.459	-130	80.724	2.867	83.591
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-202	-202
Währungsumrechnung	0	0	0	0	84	84	0	84
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	27	27
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0	0	-100	-100
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	16.388	0	16.388	414	16.802
31. Dezember 2018	20.708	12.578	109	63.847	-46	97.196	3.006	100.202
Ausschüttungen	0	0	0	0	0	0	-654	-654
Währungsumrechnung	0	0	0	0	-27	-27	0	-27
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0	0	0	-267	-267
Veränderungen Konsolidierungskreis	0	0	0	630	0	630	736	1.366
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	274	0	274	1.058	1.332
31. Dezember 2019	20.708	12.578	109	64.751	-73	98.073	3.879	101.952

Bilanz
2019

Bilanz
Messe Berlin GmbH
zum 31. Dezember

Aktiva	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen		766		1.048
II. Sachanlagen				
1. Grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grundstücken	157.593		112.830	
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.756		4.797	
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.034		4.540	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.641	177.024	48.577	170.744
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	11.023		10.796	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.963		1.946	
3. Beteiligungen	25	14.011	4.168	16.910
		191.801		188.702
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		30		37
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.294		21.511	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	8.683		11.362	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	16.784	37.761	15.696	48.569
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		61.401		51.994
		99.192		100.600
C. Rechnungsabgrenzungsposten		407		835
		291.400		290.137

Passiva	31.12.2019		31.12.2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		20.708		20.708
II. Kapitalrücklage		12.578		12.578
III. Andere Gewinnrücklagen		109		109
IV. Gewinnvortrag		70.004		52.839
V. Jahresfehlbetrag (im Vj. Jahresüberschuss)		-513		17.165
		102.886		103.399
B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen		16.833		10.438
C. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen		11.489		11.059
2. Steuerrückstellungen		155		2.399
3. Sonstige Rückstellungen		41.696		55.137
		53.340		68.595
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		58.800		67.317
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		29.315		27.827
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.420		7.993
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		8.279		658
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0		596
6. Sonstige Verbindlichkeiten, davon aus Steuern TEUR 4.968 (im Vj. TEUR 772) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit TEUR 0 (im Vj. TEUR 2)		6.527		2.640
		109.341		107.031
E. Rechnungsabgrenzungsposten		9.000		674
		291.400		290.137

Gewinn- und Verlustrechnung

2019

**Gewinn- und
Verlustrechnung
Messe Berlin GmbH
für die Zeit
vom 1. Januar
bis 31. Dezember**

	2019		2018	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse		186.987		237.018
2. Sonstige betriebliche Erträge, davon Erträge aus der Währungs- umrechnung TEUR 3 (im Vj. TEUR 11)		16.783		11.342
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-11.451		-10.882	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-116.797	-128.248	-146.317	-157.199
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	-34.370		-34.793	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon für Altersversorgung TEUR 2.400 (im Vj. TEUR 2.245)	-8.468	-42.838	-8.115	-42.908
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlage- vermögens und Sachanlagen		-8.351		-7.575
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Währungs- umrechnung TEUR 9 (im Vj. TEUR 11)		-35.385		-34.969
7. Erträge aus Beteiligungen, davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 2.763 (im Vj. TEUR 2.000)		2.763		2.000
8. Erträge aus Gewinnabführungs- verträgen		10.470		14.598
9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens, davon aus Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht TEUR 39 (im Vj. TEUR 27)		141		94
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge, davon aus verbundenen Unternehmen TEUR 5 (im Vj. TEUR 5)		25		19
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen		0		-500
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen TEUR 974 (im Vj. TEUR 966) davon an verbundene Unternehmen TEUR 4 (im Vj. TEUR 2)		-2.505		-2.040
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-271		-2.629
14. Ergebnis nach Steuern		-429		17.251
15. Sonstige Steuern		-84		-86
16. Jahresfehlbetrag (im Vj. Jahresüberschuss)		-513		17.165



Anhang**2019****Anhang 2019:
Konzern und Messe
Berlin GmbH****Allgemeine Angaben**

1. Vorbemerkungen
2. Konsolidierungskreis
3. Konsolidierungsgrundsätze

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

4. Grundlagen
5. Anlagevermögen
6. Umlaufvermögen
7. Rechnungsabgrenzungsposten
8. Sonderposten
9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten
10. Latente Steuern
11. Fremdwährungsumrechnung

Erläuterungen zu den Bilanzen

12. Anlagevermögen
13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände
14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten
15. Eigenkapital
16. Sonderposten für Investitionszuschüsse
17. Rückstellungen
18. Verbindlichkeiten
19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos
20. Latente Steuern
21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen
22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Erläuterungen zu den Gewinn- und Verlustrechnungen

23. Umsatzerlöse
24. Sonstige betriebliche Erträge
25. Mitarbeiter
26. Abschreibungen
27. Sonstige betriebliche Aufwendungen
28. Finanzergebnis
29. Steuern
30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Erläuterungen zur Kapitalflussrechnung**Sonstige Erläuterungen**

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat
32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB
33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers
34. Nachtragsbericht
35. Gewinnverwendungsvorschlag

1. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH und der Konzernabschluss werden im Folgenden zusammen erläutert. Die Angaben betreffen, soweit nicht besonders vermerkt, beide Abschlüsse. Darstellungswährung ist Euro (EUR). Sofern nicht anderweitig angegeben, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) berichtet.

Die Abschlüsse werden nach den handelsrechtlichen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Konzernrechnungslegung aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnungen sind nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Der von der Messe Berlin GmbH aufgestellte Jahres- und Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns werden beim Betreiber des elektronischen Bundesanzeigers eingereicht und bekannt gegeben.

Gegenstand des Unternehmens Messe Berlin GmbH sind das Veranstalten, Durchführen und Betreuen von Messen, Ausstellungen, Kongressen und Tagungen, Sport- und Unterhaltungsveranstaltungen zur Stärkung des Messeplatzes Berlin im In- und Ausland sowie die Teilnahme an Veranstaltungen dieser Art und alle mit derartigen Geschäften zusammenhängenden Aktivitäten.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Messe Berlin GmbH mit Sitz in Berlin im Handelsregister des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg unter der Nummer HRB 5484 B eingetragen.

2. Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis umfasst neben der Messe Berlin GmbH zwölf inländische und acht ausländische Tochterunternehmen (Vorjahr zwölf inländische und sechs ausländische Tochterunternehmen), auf die die Messe Berlin GmbH unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss nehmen kann. Die folgenden Unternehmen sind im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen:

**Allgemeine
Angaben**

Capital Catering GmbH, Berlin (CCG)
 MB Capital Services GmbH, Berlin (CSG)
 Capital Facility GmbH, Berlin (CFG)
 MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH,
 Wolfsburg (MW)
 Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapore (MBS)
 Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China (BEG)
 K.I.T. Group GmbH, Berlin (K.I.T. Group)
 Global Produce Events GmbH, Berlin (GPE)
 Mobile Seasons GmbH, Berlin (MobS)
 MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (MBE)
 E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin (E.G.E.)
 CSG-Team GmbH, Berlin (CSG-Team)
 MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlengiez GmbH, Güstrow (MAZ)
 Global Produce Events (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China (GPE Shanghai)
 K.I.T. Group Switzerland AG (vormals K.I.T. Swiss AG), Laufenburg, Schweiz
 (K.I.T. Schweiz)
 K.I.T. Group France S.à.r.l., Boulogne-Billancourt, Frankreich (K.I.T. France)
 K.I.T. Conference Management (Beijing) Co., Ltd., Beijing, China (K.I.T. China)
 K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden (K.I.T. Dresden)
 K.I.T. Group Middle East Fz-LLC, Abu Dhabi, VAE (K.I.T. Middle East)
 Festival Technical Event Management GmbH, Berlin (TEM)

Erstmals in den Konzernabschluss einbezogen werden die K.I.T. Schweiz, an der die K.I.T. Group 100 % der Anteile hält, und die K.I.T. Middle East, an der die K.I.T. Group 51 % der Anteile hält. Folgende wesentliche Auswirkungen ergeben sich bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung: Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks TEUR 1.384, Umsatzerlöse TEUR 5.432, Aufwendungen für bezogene Leistungen (Materialaufwand) TEUR 3.254 und Jahresüberschuss TEUR 1.428. Daneben erhöhte sich der Gewinnvortrag im Konzern um TEUR 630.

Seit dem 5. September 2019 hat die Messe Berlin GmbH ihre Anteile an der MobS von 51 % um 19 % erhöht und hält nunmehr 70 % der Anteile.

Die ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH, Schönefeld (ECA) wurde zum 30. September 2019 entkonsolidiert, da die Messe Berlin GmbH ihre Anteile (50%) zum zuvor genannten Stichtag veräußert hat. In den Vorjahren wurde die ECA im Wege der Quotenkonsolidierung im Konzernabschluss berücksichtigt. Folgende wesentliche Auswirkungen ergeben sich bei den Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung: Zum 31. Dezember 2018 war bei der Messe Berlin GmbH ein Anlagevermögen zum Buchwert von EUR 12,5 Mio. bilanziert, das auf dem Gelände der ECA in Selchow befindlich war.

Bei der ECA war ein Anlagevermögen zum Buchwert von EUR 10,4 Mio. bilanziert. Die zur Finanzierung des Anlagevermögens aufgenommenen Darlehen hatten bei der Messe Berlin GmbH eine Restschuld von EUR 6,1 Mio., bei der ECA eine Restschuld von EUR 6,5 Mio. Vermögensgegenstände und Schulden sind mit dem Verkauf der ECA-Anteile zum 30. September aus dem Konzern ausgeschieden. Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum Verkauf der ECA am 30. September 2019 damit im Zusammenhang stehende aufgelaufene Abschreibungen im Konzern betragen EUR 0,9 Mio., kumulierte Darlehenszinsen EUR 0,3 Mio.

Die Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA, an der die Messe Berlin GmbH 100 % der Anteile hält, und die CT Lab Global Media LLC, Philadelphia, USA, an der die zuvor Genannte 100 % der Anteile hält, wurden unter Ausübung des Wahlrechts gemäß § 296 Absatz 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für das Bild der tatsächlichen Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung sind.

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Messe Berlin GmbH ist Bestandteil des Anhangs.

3. Konsolidierungsgrundsätze

Stichtag des Konzernabschlusses sowie aller in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen ist der 31. Dezember 2019. Die Erstkonsolidierung erfolgt grundsätzlich zu dem Zeitpunkt, zu dem die Möglichkeit der Beherrschung des Vermögens und der finanziellen und operativen Handlungen des erworbenen Unternehmens auf den Konzern übergeht.

Die der Konsolidierung zugrunde liegenden Abschlüsse wurden einheitlich nach den vom Mutterunternehmen festgelegten Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Dabei werden die Wertansätze der dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile mit den Zeitwerten der in den Konzernabschluss aufzunehmenden Aktiva und Passiva der Tochtergesellschaften verrechnet. Ein nach der Verrechnung verbleibender Unterschiedsbetrag wird, wenn er auf der Aktivseite entsteht, als Geschäfts- oder Firmenwert ausgewiesen und über die voraussichtliche Nutzungsdauer bzw. auf den am Bilanzstichtag beizulegenden Wert abgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge werden in einem planmäßigen Verfahren erfolgswirksam aufgelöst, soweit nicht Verluste oder Aufwendungen gegen eine Auflösung sprechen.

Für die erstmals vor dem 1. Januar 2009 konsolidierten Unternehmen wird für die Kapitalkonsolidierung die Buchwertmethode beibehalten (§ 301 Absatz 1 Satz 2 Nr. 1 a. F. HGB).

Bilanzierungs- und Bewertungs- grundsätze

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse werden – sofern wesentlich – eliminiert.

Die Umrechnung der in fremder Währung aufgestellten Bilanzen erfolgt zum Abschlussstichtag – mit Ausnahme des Eigenkapitals – zum taggleichen Devisenkassamittelkurs. Das Eigenkapital (gezeichnetes Kapital, Rücklagen, Ergebnisvortrag) der ausländischen Gesellschaften wird zu historischen Kursen zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung des Tochterunternehmens in den Konzernabschluss umgerechnet. Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zu Jahresdurchschnittskursen in Euro umgerechnet. Die aus der Veränderung der Devisenkurse zum Vorjahr entstehenden Differenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals werden erfolgsneutral im Eigenkapital unter dem Posten „Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung“ gesondert ausgewiesen.

4. Grundlagen

Die Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind konzerneinheitlich nach den bei der Messe Berlin GmbH angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unter Berücksichtigung der Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufgestellt.

Die für die Aufstellung des Abschlusses maßgebenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden blieben im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

5. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und das Sachanlagevermögen werden zu Anschaffungskosten, bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert. Abnutzbare Vermögensgegenstände werden planmäßig linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von drei bis fünf Jahren abgeschrieben. Gebäude werden in der Regel über eine Nutzungsdauer von 33,3 Jahren und Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Regel über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren verteilt. Zugänge werden pro rata temporis abgeschrieben. Für Gastronomie-Kleininventar der Messe Berlin GmbH, welches regelmäßig ersetzt wird und vom Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, wird ein Festwert gebildet.

Für geringwertige Wirtschaftsgüter werden die Grundsätze des § 6 Absatz 2 EStG bzw. § 6 Absatz 2a EStG angewandt. Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten EUR 800 nicht überschreiten, werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Finanzanlagen werden mit Anschaffungskosten ggf. bei voraussichtlich dauerhafter oder vorübergehender Wertminderung – unter Vornahme außerplanmäßiger Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen. Ausleihungen werden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt.

6. Umlaufvermögen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren werden zu Anschaffungskosten oder niedrigeren beizulegenden Werten am Bilanzstichtag, unfertige Leistungen zu Herstellkosten bewertet. Die Herstellkosten künftiger Veranstaltungen setzen sich aus quantifizierbaren, direkt zurechenbaren Einzelkosten (Material- und Fertigungseinzelkosten) sowie angemessenen Fertigungsgemeinkostenanteilen zusammen. Allgemeine, nicht herstellungsbezogene Kosten werden nicht mit aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert bzw. zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert. Einzelrisiken werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Wertpapiere werden mit Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Soweit Wertpapiere dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, sind diese mit den entsprechenden Verpflichtungen verrechnet.

Finanzmittel umfassen Kassenbestände, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks und werden zum Nennwert oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag bilanziert.

7. Rechnungsabgrenzungsposten

Vor dem Bilanzstichtag getätigte Ausgaben bzw. Einnahmen, die Aufwand bzw. Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen, werden als aktive bzw. passive Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

8. Sonderposten

Ausgewiesen werden Investitionszuschüsse der öffentlichen Hand, welche für die Anschaffung von Sachanlagen gewährt wurden. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände erfolgswirksam aufgelöst.

9. Rückstellungen und Verbindlichkeiten

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Berücksichtigung von zukünftigen Entgelt- und Rentenanpassungen

bewertet. Diese Rückstellungen werden gemäß § 253 Abs. 2 S. 1 HGB mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst. Hinsichtlich der Restlaufzeit wird die Vereinfachungsregel mit 15 Jahren angewandt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen werden nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für ungewisse Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in der Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) gebildet. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Verpflichtungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem laufzeitadäquaten durchschnittlichen Marktzinssatz der letzten sieben Jahre abgezinst.

Verbindlichkeiten werden zum Erfüllungsbetrag passiviert.

10. Latente Steuern

Auf temporäre Differenzen zwischen den Ansätzen in der Handelsbilanz und den steuerrechtlichen Wertansätzen sowie auf Verlustvorträge werden latente Steuern ermittelt. Aktive und passive latente Steuern werden in Summe verrechnet; ein sich hieraus ergebender Überhang aktiver latenter Steuern wird nicht angesetzt. Dies gilt auch für aktive latente Steuern im Konzernabschluss.

11. Fremdwährungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger wurden in Übereinstimmung mit § 256a HGB das Anschaffungskostenprinzip und das Realisationsprinzip nicht angewandt.

12. Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Bilanz der Messe Berlin GmbH und in der Konzernbilanz zusammengefassten Posten des Anlagevermögens und ihre Entwicklung im Jahr 2019 sind im jeweiligen Anlagespiegel dargestellt. Eine Aufstellung des Anteilsbesitzes zum 31. Dezember 2019 ist Bestandteil des Anhangs.

Der sich im Jahr 2019 aus dem Anteilswerb ergebende entgeltlich erworbene Geschäfts- oder Firmenwert der MobS in Höhe von TEUR 263 wird über die voraussichtliche Restnutzungsdauer von zwei Jahren linear abgeschrieben. Basis dafür waren die aktuell wesentlichen Vertragslaufzeiten. Die Abgänge aus Veränderungen des Konsolidierungskreises beziehen sich in voller Höhe auf die entkonsolidierte ECA.

13. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Bei der Messe Berlin GmbH haben sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 37.761, Vorjahr TEUR 48.569) wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Im Konzern (TEUR 36.739, Vorjahr TEUR 48.522) werden als einzige langfristige Position sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 106 (Vorjahr TEUR 104) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr ausgewiesen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 8.683 (Vorjahr TEUR 11.362) resultieren im Wesentlichen aus den Ergebnisabführungen der Tochterunternehmen.

Wie in den Vorjahren beinhalten die sonstigen Vermögensgegenstände der Messe Berlin GmbH (TEUR 16.784, Vorjahr TEUR 15.696) überwiegend geleistete Anzahlungen (TEUR 13.405, Vorjahr TEUR 14.281) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 3.053, Vorjahr TEUR 963). Im Konzern umfassen die sonstigen Vermögensgegenstände (TEUR 19.618, Vorjahr TEUR 18.257) im Wesentlichen geleistete Anzahlungen (TEUR 14.545, Vorjahr TEUR 15.044) und Forderungen gegen Finanzämter (TEUR 4.233, Vorjahr TEUR 2.107).

14. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten im Konzern (TEUR 522, Vorjahr TEUR 997) und Einzelabschluss (TEUR 407, Vorjahr TEUR 835) werden ausschließlich Zahlungen für Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag ausgewiesen.

15. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital (Stammkapital) der Messe Berlin GmbH beträgt EUR 20.707.600.

Die Entwicklung des Eigenkapitals einschließlich der nicht beherrschenden Anteile fremder Gesellschafter ist im Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Das kumulierte erwirtschaftete Kapital umfasst die erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die nicht beherrschenden Anteile (TEUR 3.879, Vorjahr TEUR 3.006) betreffen das Stammkapital und die Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter der E.G.E., der GPE, des K.I.T. Group Teilkonzerns, der MBE und der MobS.

Die Differenzen aus den Fremdwährungsumrechnungen des Eigenkapitals des in Singapur Dollar aufgestellten Abschlusses der MBS, des in Schweizer Franken aufgestellten Abschlusses der K.I.T. Schweiz, des in VAE-Dirham aufgestellten

Abschlusses der K.I.T. Middle East und der in chinesischem Renminbi aufgestellten Abschlüsse der BEG, der MBE, der K.I.T. China und der GPE Shanghai in Höhe von TEUR –73 (Vorjahr TEUR –46) werden ergebnisneutral im Eigenkapital ausgewiesen.

16. Sonderposten für Investitionszuschüsse

Ausgewiesen werden öffentliche Finanzierungshilfen im Rahmen der regionalen Wirtschaftsförderung für Investitionen. Der Sonderposten wird über die Nutzungsdauer der Investition linear aufgelöst. Dieser Posten betrifft im Konzern in voller Höhe die Messe Berlin GmbH.

17. Rückstellungen

Bei der Messe Berlin GmbH wurden Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 11.489 (Vorjahr TEUR 11.059) gebildet. Im Konzern wurden Rückstellungen für Pensionen in Höhe von TEUR 17.456 (Vorjahr TEUR 16.545) aufgrund von Verpflichtungen aus Anwartschaften und laufenden Leistungen an ehemalige und aktive Mitarbeiter der Messe Berlin GmbH und der CFG sowie für deren Hinterbliebene gebildet.

Die Verpflichtungen basieren auf einzelvertraglichen Zusagen und Betriebsvereinbarungen. Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode). Der Rückstellungsberechnung wurde ein Rechnungszinssatz von 2,75 % p. a. (Vorjahr 3,25 % p. a.) sowie ein Renten- und Gehaltstrend von 2 % p. a. bzw. 3 % p. a. (Vorjahr 2 % p. a. bzw. 3 % p. a.) zugrunde gelegt. Die Lebenserwartung wurde entsprechend den Richttafeln 2018 G von Dr. Klaus Heubeck berücksichtigt.

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt im Konzern TEUR 1.664 (Vorjahr TEUR 1.882) und bei der Messe Berlin GmbH TEUR 983 (Vorjahr TEUR 1.123) und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Im Einzelabschluss wurden als Zinsanteile aus den Pensionsverpflichtungen TEUR 953 (Vorjahr TEUR 926), im Konzern TEUR 1.525 (Vorjahr TEUR 1.449) im Zinsaufwand, vor Verrechnung mit entsprechenden Erträgen aus Deckungsvermögen in Höhe von TEUR 19 (Vorjahr TEUR 18), in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Im Wesentlichen wurden die Steuerrückstellungen im Konzernabschluss für ausländische Ertragsteuern in Höhe von TEUR 563 (Vorjahr TEUR 76) gebildet. Darüber hinaus wurden Rückstellungen für Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von TEUR 356 (Vorjahr TEUR 2.626) eingestellt.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren rechtlichen und faktischen Verpflichtungen gegenüber Dritten, deren Erfüllung wahrscheinlich ist und deren Höhe zuverlässig eingeschätzt werden kann. Sie umfassen insbesondere Instandhaltungsverpflichtungen aus dem Pachtvertrag mit dem Land Berlin (TEUR 6.413 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 6.794 im Konzern), Rückstellungen für drohende Verluste (TEUR 8.059 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 8.475 im Konzern), Rückstellungen für ausstehende Lieferantenrechnungen (TEUR 19.556 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 20.611 im Konzern), Rückstellungen für Urlaubs- und Freizeitguthaben (TEUR 1.979 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 2.748 im Konzern), Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 723 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 742 im Konzern) und Rückstellungen für Leistungszulagen (TEUR 2.000 bei der Messe Berlin GmbH, TEUR 3.300 im Konzern).

Die Berechnung der Rückstellung für Altersteilzeitverpflichtungen erfolgte unter Beachtung von § 253 Absatz 2 Satz 1 HGB mit einem Diskontierungszinssatz von 0,74 % p. a. (Vorjahr 1,01 % p. a.). Zudem wurden zukünftige Gehaltssteigerungen von 3,0 % p. a. berücksichtigt. Bei der Berechnung der Rückstellung für Langzeitguthaben (Arbeitszeitkonten) nach der Projected-Unit-Credit-Methode wurde im Konzern ein Diskontierungszinssatz von 2,00 % p. a. (Vorjahr 2,36 % p. a.) sowie ein zukünftiger Gehaltstrend von 3,0 % p. a. berücksichtigt.

Im Einzelabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.635 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 722 und für sonstige Rückstellungen TEUR 4.913) verrechnet. Im Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH wurden langfristige Personalverpflichtungen mit den Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 5.982 (davon für Pensionsverpflichtungen TEUR 722 und für sonstige Rückstellungen TEUR 5.260) verrechnet.

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2019	2018	2019	2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Erfüllungsbetrag				
der verrechneten Schulden				
Pensionsverpflichtungen	18.178	17.335	12.211	11.849
Langzeitarbeitskonten	5.477	5.070	5.310	4.839
Altersteilzeitverpflichtungen	1.634	1.618	1.429	1.335
Anschaffungskosten				
der Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	697	772	697	772
Langzeitarbeitskonten	4.287	4.473	4.126	4.275
Altersteilzeitverpflichtungen	884	773	698	586
Beizulegender Zeitwert der				
Vermögensgegenstände				
Pensionsverpflichtungen	722	790	722	790
Langzeitarbeitskonten	4.368	4.559	4.207	4.361
Altersteilzeitverpflichtungen	892	775	706	588
Verrechnete Aufwendungen				
Pensionsverpflichtungen	1.231	1.454	659	932
Langzeitarbeitskonten	129	136	124	130
Altersteilzeitverpflichtungen	36	37	33	32
Verrechnete Erträge				
Pensionsverpflichtungen	25	18	25	18
Langzeitarbeitskonten	81	86	81	86
Altersteilzeitverpflichtungen	8	2	8	2

Der beizulegende Zeitwert der Vermögensgegenstände entspricht dem Aktivwert der Rückdeckungsversicherung oder, soweit es sich um börsennotierte Fondsanteile handelt, dem Kurswert der Fondsanteile zum 31. Dezember 2019.

18. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten der Messe Berlin GmbH weisen zum 31. Dezember 2019 folgende Fristigkeiten aus:

Messe Berlin GmbH	31.12.2019			31.12.2018	
	davon mit Restlaufzeit				
in TEUR	bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	über 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.800	5.213	53.587	18.938	67.317
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	29.315	29.145	170	0	27.827
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.420	6.420	0	0	7.993
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.279	8.279	0	0	658
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	596
Sonstige Verbindlichkeiten	6.527	6.527	0	0	2.640
davon aus Steuern	4.968	4.968	0	0	772
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	2
Gesamt	109.341	55.584	53.757	18.938	107.031

Die Fristigkeiten der Verbindlichkeiten per 31. Dezember 2019 im Konzern sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Konzern	31.12.2019				31.12.2018
	davon mit Restlaufzeit				
		bis 1 Jahr	größer 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
in TEUR					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	58.801	5.213	53.588	18.938	73.819
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellung	34.113	33.943	170	0	32.190
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.567	7.567	0	0	11.565
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	298
Sonstige Verbindlichkeiten					
davon aus Steuern	12.678	12.653	25	0	7.003
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	6.042	6.042	0	0	1.671
	39	39	0	0	26
Gesamt	113.159	59.376	53.783	18.938	124.875

19. Bewertungseinheit zur Absicherung des Zinsrisikos

Das Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 10.500, das 2013 mit einer Laufzeit über zehn Jahre abgeschlossen wurde, wurde aufgrund verbesserter Konditionen mit Vertrag vom 23. August 2016 bis zum 28. August 2026 prolongiert. Das Darlehen unterliegt einem Zinsänderungsrisiko. Zur Absicherung des Zinsrisikos über die ursprüngliche Laufzeit wurde ein Zinsderivat abgeschlossen (hier Zinsswap, unterzeichnet am 2. Dezember 2015, mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. Februar 2023). Für den prolongierten Teil des Darlehens wurde ein weiterer Zinsswap abgeschlossen (unterzeichnet am 9. November 2016 mit einem konstanten Nominalvolumen von TEUR 10.500 bis zum 28. August 2026). Die gesamten Darlehen und Zinsderivate werden in zwei separaten Bewertungseinheiten (Micro Hedge) zusammengefasst. Die in diesen Bewertungseinheiten erfassten Zinsswaps weisen zum 31. Dezember 2019 einen negativen

Marktwert von TEUR 721 auf. Der beizulegende Zeitwert wurde im Rahmen einer Mark-to-Market-Bewertung ermittelt.

Die Verzinsung der Darlehensverbindlichkeit erfolgt auf Basis des 6-Monats-EURIBOR, der durch die Zinsswapgeschäfte mit einer fixen Zinsrate abgesichert wurde. Drohverlustrückstellungen waren nicht zu bilden, da den unrealisierten Verlusten aus den Zinsswaps im Rahmen der gebildeten Bewertungseinheiten entsprechende unrealisierte Gewinne aus den Grundgeschäften gegenüberstehen.

Die gegenläufige Wertänderung und die Zahlungsströme aus den Zinsswapgeschäften und den Darlehensverträgen gleichen sich zukünftig voraussichtlich aus, da die Sicherungsgeschäfte in Fälligkeit, Laufzeit und Bemessungsgrundlage vertraglich aufeinander abgestimmt wurden. Zur prospektiven Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung wird die Critical-Terms-Match-Methode verwendet. Zur retrospektiven Effektivitätsmessung wird die Dollar-Offset Methode angewendet. Für die Bilanzierung kommt die Einfrierungsmethode zur Anwendung, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht erfasst werden. Das heißt, die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden nicht in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

20. Latente Steuern

Bei der Messe Berlin GmbH ergaben zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz sowie aus steuerlichen Verlustvorträgen aktive latente Steuern zum 31. Dezember 2019.

Messe Berlin GmbH	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	26	0	43
Kurzfristige Vermögenswerte	0	4	106	0
Langfristige Schulden	1.975	0	1.748	0
Kurzfristige Schulden	2.926	0	4.245	0
Verlustvorträge	4.287	0	3.475	0
Zwischensumme	9.188	30	9.574	43
Saldierung	30	-30	43	-43
Gesamt	9.158	0	9.531	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %.

Die langfristigen Schulden beinhalten die Pensionsrückstellungen, die kurzfristigen Schulden beinhalten die sonstigen Rückstellungen. In die Berechnung wurden nur Verlustvorträge, von deren Nutzbarkeit mit ausreichender Sicherheit ausgegangen werden kann, einbezogen (Prognosezeitraum: fünf Jahre). Bei in Deutschland ansässigen Unternehmen in der Rechtsform einer Kapitalgesellschaft fallen Körperschaftsteuer in Höhe von 15% sowie ein Solidaritätszuschlag in Höhe von 5,5% der geschuldeten Körperschaftsteuer an. Zusätzlich unterliegen diese Gesellschaften der Gewerbesteuer, deren Höhe sich in Abhängigkeit von gemeindespezifischen Hebesätzen bestimmt (Hebesatz Berlin 2019: 410%). Diese Sätze wurden der Berechnung zugrunde gelegt.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen insgesamt zeitliche Differenzen zwischen den Bilanzwerten in der Handels- und Steuerbilanz in Höhe von TEUR 16.143 (Vorjahr TEUR 20.070) sowie steuerliche Verlustvorträge in Höhe von rund EUR 19 Mio. (Vorjahr EUR 16 Mio.) für Zwecke der Körperschaftsteuer und rund EUR 9 Mio. (Vorjahr EUR 6 Mio.) für die Gewerbesteuer.

Die temporären Differenzen im Konzern belaufen sich auf TEUR 16.511 (Vorjahr TEUR 19.922).

Konzern	31.12.2019		31.12.2018	
	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹	Aktive latente Steuern ¹	Passive latente Steuern ¹
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Langfristige Vermögenswerte	0	26	0	43
Kurzfristige Vermögenswerte	0	4	0	0
Langfristige Schulden	1.975	0	1.743	0
Kurzfristige Schulden	3.037	0	4.311	0
Verlustvorträge	4.287	0	0	0
Zwischensumme	9.299	30	6.054	43
Saldierung	30	-30	43	-43
Gesamt	9.269	0	6.011	0

¹ Steuersätze KSt/SolZ: 15,83 %; GewSt: 14,35 %; Ertragsteuer Singapur: 17 %.

In den langfristigen Schulden sind die Pensionsrückstellungen ausgewiesen, in den kurzfristigen Schulden sind die sonstigen Rückstellungen ausgewiesen.

Differenzen aus Konsolidierungsmaßnahmen ergeben einen passiven Überhang in Höhe von TEUR 3.

Auf das Wahlrecht der Aktivierung des aktiven Überhangs wird sowohl auf Einzel- als auch auf Konzernabschlussseite gemäß des § 274 Absatz 1 Satz 2, § 300 Absatz 2 Satz 2 HGB verzichtet.

21. Außerbilanzielle Geschäfte, Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Mittelbare Pensionsverpflichtungen werden unter Anwendung des Wahlrechts gemäß Art. 28 Absatz 1 Satz 2 EGHGB im Einzelabschluss und Konzern nicht bilanziert.

Für die nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst bezahlten Mitarbeiter*innen der Messe Berlin GmbH besteht eine Versicherung in der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL). Zweck der VBL ist es, Arbeitnehmern der beteiligten Arbeitgeber im Wege der privatrechtlichen Versicherung eine zusätzliche Altersversorgung zu gewähren. Die VBL wird finanziert durch Umlagen im Rahmen des Abschnittsdeckungsverfahrens sowie zusätzlich ab Januar 2004 für die VBL Ost durch das Kapitaldeckungsverfahren.

Der Umlagesatz für die VBL betrug für das Berichtsjahr 8,26% (Vorjahr bis 30. Juni 8,16%, ab 1. Juli 8,26%). Davon leistete die Messe Berlin GmbH 6,45% (Vorjahr 6,45%). Die Mitarbeiter selbst sind mit 1,81% (Vorjahr bis 30. Juni 1,71%, ab 1. Juli 1,81%) ihres Einkommens beteiligt. Für 607 Versicherte ergab sich daraus eine Umlage von TEUR 2.302. Die Messe Berlin GmbH trägt weiterhin 6,45% und der Arbeitnehmer 1,81%.

Da die Höhe der daraus resultierenden mittelbaren Pensionsverpflichtung nicht verlässlich bestimmt werden kann, erfolgt keine betragsmäßige Angabe.

Bei der Messe Berlin GmbH bestehen aus Bestellobligos für die neue Messe- und Kongresshalle hub27 Berlin finanzielle Verpflichtungen aus dem Vertrag mit dem Generalunternehmer in Höhe von TEUR 5.956. Insgesamt beträgt das Investitionsvolumen für den Bau der neuen Halle ca. TEUR 75.000. Davon führten bereits rund TEUR 66.474 zu einem Liquiditätsabfluss. Darüber hinaus bestehen zum Bilanzstichtag bei der Messe Berlin GmbH finanzielle Verpflichtungen aus Bestellobligos für den Masterplan für die Entwicklung des Messegeländes in Höhe von TEUR 8.959. Die Aufwendungen für den Masterplan weisen 2019/2020 insgesamt ein Volumen in Höhe von ca. TEUR 31.300 auf. Davon führten bereits rund TEUR 6.516 zu einem Liquiditätsabfluss.

Zudem hat die Messe Berlin GmbH in 2020 finanzielle Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 1.708 sowie finanzielle Verpflichtungen aus Versicherungsverträgen in Höhe von TEUR 1.408.

Im Jahr 2020 bestehen Pacht- und Instandhaltungsverpflichtungen aus der Grundlagenvereinbarung mit dem Land Berlin. Die bestehende Vereinbarung wurde um ein Jahr für 2020 verlängert.

Außerhalb des laufenden Geschäftsbetriebs bestehen für das Jahr 2020 keine wesentlichen sonstigen finanziellen Verpflichtungen. Für die im ersten Quartal stattfindenden Veranstaltungen existieren finanzielle Verpflichtungen, die sich im gewöhnlichen Rahmen befinden und in der Planung berücksichtigt wurden. Diese Verpflichtungen setzen sich aus einer Vielzahl von Kleinbeträgen zusammen.

Darüber hinaus betragen die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Konzern für 2020 TEUR 3.931, für die Jahre 2021–2023 TEUR 3.081 und nach dem Jahr 2023 TEUR 260.

Im Geschäftsjahr wurden keine sonstigen bedeutenden außerbilanziellen Geschäfte vorgenommen.

22. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine wesentlichen Geschäfte, die nicht zu marktüblichen Bedingungen zustande gekommen sind, mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

23. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse im Einzel- und Konzernabschluss gliedern sich wie folgt auf:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Eigenveranstaltungen	124.416	166.942	102.650	143.151
Gastveranstaltungen,				
Kongresse und Events	71.030	81.361	23.288	28.584
Serviceleistungen	48.100	60.735	24.500	31.920
Gastronomieleistungen	7.920	12.348	0	0
Portfolio- und Facilityleistungen	19.718	12.294	24.169	18.075
Sonstige Umsatzerlöse	14.726	18.381	12.380	15.288
Gesamt	285.910	352.061	186.987	237.018

Die Abweichungen zum Vorjahr resultieren im Wesentlichen aus dem Veranstaltungszyklus – turnusbedingt ist das Geschäftsjahr 2019 im Vergleich zum Vorjahr das veranstaltungsschwächere Geschäftsjahr. Die Umsätze aus Portfolio- und Facilityleistungen entfallen mit TEUR 10.900 (Vorjahr TEUR 10.000) auf die Vergütung des Landes Berlin für laufende Wartung und Instandhaltung. Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Auslandsumsätze Konzern

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Eigenveranstaltungen	15.102	13.873
Kongresse und Events	31.144	16.936
Serviceleistungen	2.603	2.239
Sonstige Umsatzerlöse	446	223
Gesamt	49.295	33.271

Der Konzernauslandsumsatz hat sich im Vergleich zum Jahr 2018 wesentlich erhöht. Wie im Vorjahr tragen die von der K.I.T. Group und von den ausländischen Tochtergesellschaften der K.I.T. organisierten Kongresse im Ausland sowie die von der GPE und von der MBS organisierten Veranstaltungen wesentlich zum Konzernauslandsumsatz bei.

24. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Konzern enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt TEUR 12.253 (bei der Messe Berlin GmbH von TEUR 11.030).

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2019 TEUR	2018 TEUR	2019 TEUR	2018 TEUR
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (periodenfremd)	9.285	8.129	8.386	7.716
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (periodenfremd)	951	268	627	215
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse	605	545	605	545
Erträge aus den Abgängen von Anlagevermögen und Zuschreibungen zu Finanzanlagen	2.017	318	2.017	301
Übrige betriebliche Erträge	6.200	3.272	5.148	2.565
Gesamt	19.058	12.532	16.783	11.342

25. Mitarbeiter

Im Berichtsjahr wurden im Jahresdurchschnitt wie folgt Arbeitnehmer und Auszubildende beschäftigt:

	Konzern		Messe Berlin GmbH	
	2019	2018	2019	2018
Arbeitnehmer	976	905	538	500
Auszubildende	27	28	19	19
Gesamt	1.003	933	557	519

Von der Gesamtsumme der Arbeitnehmer sind im Konzern 234 Arbeitnehmer in Teilzeit, bei der Messe Berlin GmbH sind 121 Teilzeitbeschäftigte.

Darüber hinaus wurden nach Bedarf zusätzlich Aushilfskräfte eingestellt.

26. Abschreibungen

Die planmäßigen Abschreibungen belaufen sich bei der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr auf TEUR 8.351 (Vorjahr TEUR 7.575). Im Konzern ergibt sich analog ein Anstieg der Abschreibungen auf TEUR 9.507 (Vorjahr TEUR 8.701). Davon entfallen auf den Firmenwert der MobS im Geschäftsjahr TEUR 264.

27. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr im Konzern um TEUR 8.182 (bei der Messe Berlin GmbH um TEUR 416) gestiegen. Der Anstieg im Konzern resultiert im Wesentlichen aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen der Betriebsstätte in Singapur bei der K.I.T. Group in Höhe von TEUR 4.224. Die korrespondierenden Umsatzerlöse zu der Betriebsstätte in Singapur in Höhe von TEUR 4.685 heben diesen Anstieg auf. Bei der Messe Berlin GmbH sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6.450 Mindererlösen aus Abgängen enthalten. Im Konzern sind keine wesentlichen periodenfremden Aufwendungen enthalten.

28. Finanzergebnis

Im Geschäftsjahr wurden bei der Messe Berlin GmbH Zinsaufwendungen für Darlehen in Höhe von TEUR 1.527 (Vorjahr TEUR 1.055) erfasst.

29. Steuern

Der Aufwand aus Ertragsteuern im Konzern beträgt insgesamt TEUR 2.213 (Vorjahr TEUR 4.067). Im Wesentlichen resultiert der Betrag des Geschäftsjahres 2019 aus der laufenden Gewinnbesteuerung des K.I.T. Group Teilkonzerns (TEUR 612), des GPE Teilkonzerns (TEUR 781), der MBS (TEUR 322) und der Messe Berlin GmbH (TEUR 271).

30. Erträge/Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen

Die Messe Berlin GmbH hat einen Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag u. a. mit der K.I.T. Group abgeschlossen. Die daraus resultierende Ergebnisabführung der K.I.T. Group sowie die Ausgleichszahlung an den Minderheitsgesellschafter (TEUR 260, Vorjahr TEUR 267) ist bei der Messe Berlin GmbH in dem Posten „Erträge aus Gewinnabführungsverträgen“ saldiert ausgewiesen.

Definition des Finanzmittelfonds: Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Wertpapiere des Umlaufvermögens. Der Finanzmittelfonds setzt sich wie im Vorjahr aus kurzfristig verfügbaren Bankguthaben und Kassen in Höhe von TEUR 86.568 (Vorjahr TEUR 83.175) zusammen.

Wesentliche zahlungsunwirksame Investitions- und Finanzierungsvorgänge und Geschäftsvorfälle ergaben sich nicht.

Ausschüttungen an Minderheitsgesellschafter erfolgten in Höhe von TEUR 654 (Vorjahr TEUR 202).

**Erläuterungen
zur Kapitalfluss-
rechnung**

Sonstige Erläuterungen

31. Geschäftsführung und Aufsichtsrat

Die Organe der Messe Berlin GmbH setzen sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Geschäftsführung:

Dr. Christian Göke
Vorsitzender der Geschäftsführung, Chief Executive Officer

Dirk Hoffmann
Geschäftsführer, Chief Financial Officer

Aufsichtsrat:

Wolf-Dieter Wolf
Geschäftsführender Gesellschafter
Grundkonzept Financial Services
Wirtschaftsberatungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH, Berlin
Vorsitzender

Ramona Pop
Bürgermeisterin von Berlin und Senatorin
Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe, Berlin
Erste stellvertretende Vorsitzende

Thomas Jaegler
Souschef
Capital Catering GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter
Zweiter stellvertretender Vorsitzender

Thomas Blisse (seit 13. Mai 2019)
Wirtschaftsinformatiker
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter

Ulrike Brabant (bis 12. Mai 2019)
Leiterin Customer Services
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreterin

Jan Eder
Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer Berlin, Berlin

Thomas Ellerbeck (bis 12. Mai 2019)
Mitglied des Group Executive Committee
Group Corporate & External Affairs
TUI AG Hannover / TUI Konzernbüro in Berlin

Klaus Feiler
Staatssekretär a. D.
Senatsverwaltung für Finanzen, Berlin

Ellen Funk-Fritz (bis 12. Mai 2019)
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreterin

Sonja Groneweg (seit 24. Oktober 2019)
Geschäftsführerin
Sonja Groneweg Beratung GmbH, Greven

André Guse (seit 13. Mai 2019)
Dipl.-Kfm., Projektmanager
MB Capital Services GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter

Dr. Barbara Hendricks (seit 24. Oktober 2019)
Mitglied des Deutschen Bundestags, Bundesministerin a. D.
Deutscher Bundestag, Kleve

Catherine Mühlemann (bis 12. Mai 2019)
Unternehmerin und Verwaltungsrätin
Andmann Mediaholding GmbH, Baar, Schweiz

Ulrike Niggemann
Geschäftsführerin
Fruitnet Media International GmbH, Düsseldorf

Dr. Alexander Pett (bis 12. Mai 2019, seit 24. Oktober 2019)
Geschäftsführer
gfu Consumer & Home Electronics GmbH, Frankfurt am Main

Rada Rodriguez (seit 24. Oktober 2019)
Geschäftsführerin (Senior Vice President Energy Transition
and Corporate Alliances)
Schneider Electric GmbH, Ratingen

Joachim Rukwied
Präsident
Deutscher Bauernverband e.V., Berlin

Dirk Schade
Team Leader IFA Events / Digital Media & Trade Visitors
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter

Georg Walkenbach (bis 12. Mai 2019)
Geschäftsführender Gesellschafter
Beurer GmbH, Ulm

Norbert Zeglin
Sachgebietsleiter
Geschäftsbereich Corporate Purchasing –
Bau-, Architekten-, Ingenieurleistungen
Messe Berlin GmbH, Berlin
Arbeitnehmersvertreter

Die Bezüge der aktiven Mitglieder der Geschäftsführung setzen sich wie folgt zusammen:

	Dr. Christian Göke TEUR	Dirk Hoffmann TEUR
Fixum	385	320
Tantieme	172	144
Sach- und sonstige Bezüge	9	13
Gesamt	566	477

Ehemalige Geschäftsführer und deren Hinterbliebene erhielten TEUR 935 (Vorjahr TEUR 907) Versorgungsbezüge und Ruhegelder. Für die genannten Personengruppen wurden Pensionsrückstellungen zum 31. Dezember 2019 in Höhe von insgesamt TEUR 10.522 (Vorjahr TEUR 10.399) vor Verrechnung mit Deckungskapital (TEUR 722, Vorjahr TEUR 790) gebildet.

Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats in Höhe von TEUR 104 (Vorjahr TEUR 107) setzt sich wie folgt zusammen:

in TEUR	2019
Wolf-Dieter Wolf	10,8
Ramona Pop	8,2
Thomas Jaegler	8,2
Thomas Blisse	4,1
Ulrike Brabant	2,4
Jan Eder	8,6
Thomas Ellerbeck	2,4
Klaus Feiler	8,6
Ellen Funk-Fritz	3,2
Sonja Groneweg	1,2
André Guse	4,1
Dr. Barbara Hendricks	1,2
Catherine Mühlemann	2,4
Ulrike Niggemann	6,5
Dr. Alexander Pett	3,6
Rada Rodriguez	1,2
Joachim Rukwied	8,6
Dirk Schade	7,8
Georg Walkenbach	2,4
Norbert Zeglin	8,6
Gesamt	104,1

32. Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB

Die Messe Berlin GmbH hat als Alleingesellschafterin am 14. März 2019 für die K.I.T. Group sowie am 6. Juni 2019 für die MW, für die CCG, für die CSG und für die CFG den Beschluss gefasst, dass für das Geschäftsjahr 2019 die Erleichterungen gemäß § 264 Absatz 3 HGB in Anspruch genommen werden. Die jeweilige Gesellschaft wird für das Geschäftsjahr 2019 von der Aufstellung eines Jahresabschlusses einschließlich des Lageberichts sowie der Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses 2019 befreit.

33. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr entfällt auf Honorare für Abschlussprüfungsleistungen (TEUR 117), Honorare für andere Bestätigungsleistungen (TEUR 12), Honorare für Steuerberatungsleistungen (TEUR 47) und Honorare für sonstige Leistungen (TEUR 30). Das Honorar für Abschlussprüfungen setzt sich zusammen aus der Prüfung der Jahresabschlüsse der Messe Berlin GmbH und der Tochtergesellschaften sowie der Prüfung des Konzernabschlusses.

34. Nachtragsbericht

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen haben.

35. Gewinnverwendungsvorschlag

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2019 der Messe Berlin GmbH in Höhe von TEUR 513 mit dem Gewinnvortrag zu verrechnen und auf neue Rechnung vorzutragen.

Berlin, 26. Februar 2020

Dr. Christian Göke

Dirk Hoffmann



Anlage 1: Konzernanlagevermögen

2019

Entwicklung des
Anlagevermögens
des Konzerns für das
Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungskosten							Abschreibungen					Buchwerte		
	1.1.2019 TEUR	Zugänge aus Erst- konsoli- dierung TEUR	Zugänge TEUR	Umb- gänge TEUR	Abgänge TEUR	Ver- ände- rungen des Kon- solidie- rungs- kreiss TEUR	31.12.2019 TEUR	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Abgänge aus Verände- rungen des Konsoli- dierungs- kreises TEUR	Diffe- renzen aus der Währungs- umrech- nung TEUR	31.12.2019 TEUR	Buchwert	Buchwert
														31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	17.877	0	226	0	-9	-474	17.620	16.187	571	-4	-97	0	16.657	963	1.690
2. Geschäfts- oder Firmenwert	5.483	0	264	0	0	0	5.747	5.211	295	0	0	0	5.506	241	272
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	45	0	0	0	45	0	0	0	0	0	0	45	0
	23.360	0	535	0	-9	-474	23.412	21.398	866	-4	-97	0	22.163	1.249	1.962
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	170.115	0	20.324	42.416	-18.166	-9.975	204.714	49.444	6.219	-6.132	-2.448	0	47.083	157.631	120.671
2. Technische Anlagen und Maschinen	11.506	0	911	696	0	-3.320	9.793	4.467	761	0	-1.202	0	4.026	5.767	7.039
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	24.004	6	2.349	172	-11	-2	26.518	19.016	1.661	-11	0	3	20.669	5.849	4.988
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.578	0	3.348	-43.284	0	0	8.642	0	0	0	0	0	0	8.642	48.578
	254.203	6	26.932	0	-18.177	-13.297	249.667	72.927	8.641	-6.143	-3.650	3	71.778	177.889	181.276
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	321	0	0	0	0	-92	229	0	0	0	0	0	0	229	321
2. Beteiligungen	26	0	294	0	0	0	320	0	0	0	0	0	0	320	26
3. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	430	0	314	0	0	0	744	0	0	0	0	0	0	744	430
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	750	0	0	0	-750	0	0	750	0	-750	0	0	0	0	0
	1.527	0	608	0	-750	-92	1.293	750	0	-750	0	0	0	1.293	777
	279.090	6	28.075	0	-18.936	-13.863	274.372	95.075	9.507	-6.897	-3.747	3	93.941	180.431	184.015

Anlage 2: Anlagevermögen Messe Berlin GmbH

2019

Entwicklung des Anlagevermögens der Messe Berlin GmbH für das Geschäftsjahr 2019

	Anschaffungskosten					Abschreibungen					Buchwerte	
	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Umb- chungen TEUR	Abgänge TEUR	31.12.2019 TEUR	1.1.2019 TEUR	Zugänge TEUR	Abgänge TEUR	Zuschrei- bungen TEUR	31.12.2019 TEUR	Buchwert 31.12.2019 TEUR	Buchwert 31.12.2018 TEUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände												
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	13.386	175	0	-5	13.556	12.338	452	0	0	12.790	766	1.048
	13.386	175	0	-5	13.556	12.338	452	0	0	12.790	766	1.048
II. Sachanlagen												
1. Grundstücksgleiche Rechte, Bauten auf fremden Grundstücken	159.706	20.293	42.415	-18.165	204.249	46.876	5.912	-6.132	0	46.656	157.593	112.830
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.161	899	696	0	9.756	3.364	636	0	0	4.000	5.756	4.797
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	22.035	1.672	173	0	23.880	17.495	1.351	-0	0	18.846	5.034	4.540
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	48.577	3.348	-43.284	0	8.641	-	0	0	0	-	8.641	48.577
	238.479	26.212	0	-18.165	246.526	67.735	7.899	-6.132	0	69.502	177.024	170.744
III. Finanzanlagen												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	10.796	227	0	0	11.023	0	0	0	0	0	11.023	10.796
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.946	1.017	0	0	2.963	0	0	0	0	0	2.963	1.946
3. Beteiligungen	5.037	0	0	-5.012	25	869	0	-869	0	0	25	4.168
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.500	0	0	-1.500	0	1.500	0	-1.500	0	0	0	0
	19.279	1.244	0	-6.512	14.011	2.369	0	-2.369	0	0	14.011	16.910
	271.144	27.631	0	-24.682	274.093	82.442	8.351	-8.501	0	82.292	191.801	188.702

Anlage 3: Aufstellung des Anteilsbesitzes

2019

Aufstellung des Anteilsbesitzes

	Anteil am Nominalkapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen (unmittelbar)			
Messe Berlin GmbH, Berlin			
Capital Catering GmbH, Berlin ^{1,2}	100	60	0
MB Capital Services GmbH, Berlin ^{1,2}	100	400	0
Capital Facility GmbH, Berlin ^{1,2}	100	182	0
MW Messe-, Ausstellungs- und Dienstleistungsgesellschaft Wolfsburg mbH, Wolfsburg ^{1,2}	100	626	0
Messe Berlin (Singapore) Pte. Ltd., Singapur ^{2,5}	100	2.541	1.573
Berlin Exhibition (Guangzhou) Co., Ltd., Guangzhou, China ^{2,6}	100	-1.129	-501
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA ^{3,4,8,12}	100	-462	-294
K.I.T. Group GmbH, Berlin ^{1,2}	75	25	0
Global Produce Events GmbH, Berlin ²	70	2.053	706
Mobile Seasons GmbH, Berlin ²	70	-926	-342
MB Exhibitions (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China ^{2,7}	65	-244	-32
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin ²	50	3.689	489

	Anteil am Nominalkapital	Eigenkapital	Ergebnis
	%	TEUR	TEUR
Verbundene Unternehmen (mittelbar)			
MB Capital Services GmbH, Berlin			
CSG-Team GmbH, Berlin ²	100	209	6
E.G.E. European Green Exhibitions GmbH, Berlin			
MAZ Messe- und Ausstellungszentrum Mühlenggeez GmbH, Mühlenggeez ^{1,2}	100	27	0
Global Produce Events GmbH, Berlin			
Global Produce Events Co., Ltd., Shanghai, China ^{2,9}	100	-250	-329
Messe Berlin USA Corp., Pennsylvania, USA			
CT Lab Global Media, LLC, Philadelphia, USA ^{3,4,12}	100	-898	-392
K.I.T. Group GmbH, Berlin			
K.I.T. Group Switzerland AG, Laufenburg, Schweiz ^{2,10}	100	203	36
K.I.T. Group France S.a.r.l., Boulogne-Billancourt, Frankreich ²	100	643	189
K.I.T. Conference Management (Beijing) Co. Ltd., Beijing, China ^{2,11}	100	1.012	636
K.I.T. Group GmbH Dresden, Dresden ²	55,08	210	151
K.I.T. Group Middle East Fz-LLC, Abu Dhabi, Vereinigte Arabische Emirate ^{2,13}	51	1.052	402
Festival Technical Event Management GmbH, Berlin ²	50,10	436	204

¹ Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der Muttergesellschaft.
² Vollkonsolidiert.
³ Nicht konsolidiert.
⁴ Gemäß § 296 Abs. 2 HGB bzw. § 311 Abs. 2 HGB wegen untergeordneter Bedeutung, nicht in den Konzernabschluss einbezogen.
⁵ Stammkapital: 100.000 SGD.
⁶ Stammkapital: 2.950.744,50 CNY.
⁷ Stammkapital: 4.855.643,92 CNY.
⁸ Stammkapital: 250.000 USD.
⁹ Stammkapital: 4.819.660 CNY.
¹⁰ Grundkapital: 100.000 CHF.
¹¹ Stammkapital: 1.923.862,50 CNY.
¹² Vorjahreswerte, Jahresabschluss 2019 lag bei Berichtserstellung noch nicht vor.
¹³ Stammkapital: 100.000 AED.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

2019

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

An die Messe Berlin GmbH, Berlin

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2019 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Anhang, der mit dem Konzernanhang des Konzernabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Messe Berlin GmbH, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2019 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit

den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts:

- die in Abschnitt „Frauenanteil in Führungspositionen“ des Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),
- die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses

Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt;
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Messe Berlin GmbH, Berlin, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-eigenkapitalpiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, der mit dem Anhang des Jahresabschlusses zusammengefasst ist, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Messe Berlin GmbH, der mit dem Lagebericht der Gesellschaft zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in Abschnitt „Frauenanteil in Führungspositionen“ des Konzernlageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote),

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

- die Entsprechenserklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zum Konzernlagebericht oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann;
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt;
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile;
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns;

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen u. a. den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Berlin, den 26. Februar 2020

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dierk Schultz
Wirtschaftsprüfer

ppa. Jan Witing
Wirtschaftsprüfer

Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK)**2019****Erklärung zum Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) für das Geschäftsjahr 2019**

Die Messe Berlin GmbH wendet als nicht börsennotiertes Unternehmen den Berliner Corporate Governance Kodex (BCGK) auf der Grundlage der Beteiligungshinweise des Landes Berlin an, um deren Beachtung die Messe Berlin von der Senatsverwaltung für Finanzen als im Mehrheitsbesitz des Landes Berlin stehendes Unternehmen gebeten wurde.

Der Senat von Berlin hat in seiner Sitzung vom 15.12.2015 eine Aktualisierung der Beteiligungshinweise des Landes beschlossen. Die Überarbeitung war u. a. aufgrund von Änderungen des Deutschen Corporate Governance Kodexes (DCGK) veranlasst. Demgemäß soll nun eine kurze Entsprechenserklärung in entsprechender Anwendung zum BCGK ausreichend sein. Auf den Internetseiten der Messe Berlin GmbH und unter anderem auch ihrem Geschäftsbericht wird diese Entsprechenserklärung zugänglich gemacht.

Den im Berliner Corporate Governance Kodex niedergelegten Verhaltensempfehlungen wurde in der Messe Berlin GmbH im Geschäftsjahr 2019 mit Ausnahme der nachstehenden Abweichungen entsprochen:

I. Geschäftsführung**1. D&O-Versicherungen**

D&O-Versicherungen sind mit Selbstbehalt für Geschäftsführung und ohne Selbstbehalt für den Aufsichtsrat abgeschlossen worden.

2. Anstellungsverträge der Geschäftsführung

Die Verträge mit den Geschäftsführern sind aufgrund von Besitzstandswahrung bzw. mit Blick auf die dreijährige Vertragslaufzeit nicht so gestaltet, dass Zahlungen an die Geschäftsführer bei vorzeitiger Beendigung der Geschäftsführertätigkeit ohne wichtigen Grund einschließlich Nebenleistungen den Wert von zwei Jahresvergütungen nicht überschreiten (Abfindungs-Cap) dürfen und nicht mehr als die Restlaufzeit des Vertrages vergüten.

II. Aufsichtsrat**1. Übertragung von Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse durch den Aufsichtsrat****a) Personal- und Präsidialausschuss**

Der Aufsichtsrat hat einen Personal- und Präsidialausschuss, der die Beschlüsse des Aufsichtsrats in Personalangelegenheiten der Geschäftsführung vorbereitet. Vorsitzender dieses Ausschusses ist der Vorsitzende des Aufsichtsrats.

Mit Beschluss vom 22.05.2019 hat der Aufsichtsrat dem Personal- und Präsidialausschuss bis zum Ende der laufenden Amtsperiode weiterhin die Aufgaben und

Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) übertragen. Der Personal- und Präsidialausschuss ist damit auch mit Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements und der Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarung befasst. Die Sitzungsleitung bei den Prüfungsangelegenheiten hat der Aufsichtsrat einem anderen Ausschussmitglied als dem Aufsichtsrats- und Ausschussvorsitzenden übertragen.

Im Geschäftsjahr 2019 hat eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses stattgefunden.

b) Investitionsausschuss

Des Weiteren hat der Aufsichtsrat einen Investitionsausschuss. Dieser hat die Aufgabe, den Aufsichtsrat auf der Grundlage der Gesamtstrategie des Unternehmens bei seinen Verhandlungen und Beschlüssen über Sach- und Finanzinvestitionen mit großer Bedeutung zu beraten. Mit Beschluss vom 30.11.2017 hat sich der Investitionsausschuss darauf verständigt, nur bei Bedarf zusammenzutreten und die Themen direkt in den Sitzungen des Aufsichtsrats zu behandeln. Der Investitionsausschuss hat im Jahr 2019 vier Mal getagt.

Der Aufsichtsrat hat keine darüber hinaus gehenden Entscheidungskompetenzen auf Ausschüsse übertragen.

2. Altershöchstgrenze für Geschäftsführer

Für die Geschäftsführung wurde keine Altershöchstgrenze für das Ausscheiden aus dem Unternehmen festgelegt. Der Wechsel eines Geschäftsführers in den Vorsitz des Aufsichtsrats oder einer seiner Ausschüsse ist nicht die Regel.

3. Altershöchstgrenze für Aufsichtsratsmitglieder

Es wurde keine Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder festgelegt.

4. Teilnahme von Aufsichtsratsmitgliedern an Aufsichtsratssitzungen

Kein Aufsichtsratsmitglied hat im Jahr 2019 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teilgenommen. Vom 13.05. bis 24.10.2019 waren vier Aufsichtsratsmandate nicht besetzt.

5. Interessenkonflikte

Der Aufsichtsrat hat Verfahrensregelungen für Interessenkonflikte des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung festgelegt.

**III. Rechnungslegung
Zwischenberichte**

Die Zwischenberichte enthalten keine Liste von Beteiligungsunternehmen der Gesellschaft mit Angaben zu Name und Sitz der Gesellschaft, Namen und Beteiligungshöhen der Gesellschafter, Höhe des Eigenkapitals, Ergebnis des letzten Geschäftsjahres, Angaben, ob die Stimmrechte den Beteiligungshöhen entsprechen. Die vorgelegten Organigramme zu den Messebeteiligungen enthalten nicht sämtliche o.g. Angaben.

**Berichterstattung Gleicher Lohn für gleiche Arbeit –
gemäß Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin
vom 12. September 2019**

Anteil von Frauen und Männern in den tariflichen Entgeltgruppen

Entgelt- gruppe	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil divers		Durchschnitt- licher tariflicher Stundenlohn in EUR
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %	
1	0	0	0	0	0	0	–
2	0	0	0	0	0	0	–
3	0	0	0	0	0	0	–
4	0	0	0	0	0	0	–
5	2	100	0	0	0	0	19,40
6	18	58	13	42	0	0	16,40
7	10	83	2	17	0	0	21,94
8	14	32	30	68	0	0	20,66
9A	10	21	38	79	0	0	23,60
9B	26	31	57	69	0	0	23,74
9C	0	0	6	100	0	0	24,11
10	33	31	73	69	0	0	27,03
11	9	17	44	83	0	0	29,80
12	40	53	35	47	0	0	32,81
13	9	56	7	44	0	0	32,96
14	12	33	24	67	0	0	38,90
15	3	50	3	50	0	0	44,05
15Ü	1	100	0	0	0	0	52,31
AT	20	63	12	38	0	0	47,73

Anteil von Frauen und Männern in den Führungsebenen

Führungsebene	Anteil Frauen		Anteil Männer		Anteil divers	
	Anzahl	in %	Anzahl	in %	Anzahl	in %
FE 1 (GF)	0	0	2	100	0	0
FE 2 (BL)	4	24	13	76	0	0
FE 3 (AL/ PL)	35	67	17	33	0	0
FE 4 (TL/ SL)	9	35	17	65	0	0

Bericht des Aufsichtsrats**2019****Bericht des Aufsichtsrats****Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Geschäftsführung**

Der Aufsichtsrat hat auch 2019 seine nach Gesetz und Satzung festgelegten Aufgaben als Kontrollorgan wahrgenommen und die Geschäftsführung der Gesellschaft kontinuierlich überwacht. Bei allen Entscheidungen, die von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen waren, wurde der Aufsichtsrat eingebunden und hat die Geschäftsleitung beratend begleitet. Dies gilt insbesondere im Hinblick auf die Unternehmensplanung sowie die wesentlichen Projekte und Investitionen. Angelegenheiten, die nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, wurden zur Entscheidung vorgelegt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats wurde von dem Vorsitzenden der Geschäftsführung laufend mündlich und schriftlich über alle wichtigen Geschäftsbelange und die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Zwischen den Sitzungen fand ein regelmäßiger Informations- und Gedankenaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und der Geschäftsführung statt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats hatten stets ausreichend Gelegenheit, sich mit den vorgelegten Berichten und Beschlussvorschlägen der Geschäftsführung kritisch auseinanderzusetzen und mit ihr zu erörtern. Auf der Grundlage einer Analyse der Wertpotenziale und der Chancen und Risiken wurden dem Aufsichtsrat operative Themen differenziert vorgetragen. Zu den einzelnen zustimmungsbedürftigen Geschäften hat der Aufsichtsrat seine Zustimmung erteilt.

Die Arbeitnehmervertreter haben die Tagesordnungspunkte der Plenumsitzungen in getrennten Vorgesprächen beraten. Die Anteilseignervertreter haben beschlossen, bei Bedarf Vorbesprechungen durchzuführen.

Gegenstand jeder Berichterstattung in den Sitzungen waren Informationen zum laufenden Inlands- und Auslandsgeschäft sowie die aktuellen Key-Data Reports der Unternehmensgruppe Messe Berlin. In jeder Sitzung wurde über die Inhalte aus den Sitzungen des Personal- und Präsidialausschusses und des Investitionsausschusses berichtet. Weitere Schwerpunktthemen werden nachfolgend genannt.

Sitzungen des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Messe Berlin GmbH ist im Geschäftsjahr 2019 zu vier ordentlichen Sitzungen zusammengekommen.

Der Aufsichtsrat wurde laufend über den wirtschaftlichen und finanziellen Zustand der Messe Berlin unterrichtet: Im Jahr 2019 konnte die Messe Berlin sowohl im Messe- als auch im Kongressbereich erneut erhebliche Umsatzzuwächse erzielen. Der Ausbau der Internationalisierung bleibt, wie in den Jahren zuvor, Bestandteil der Unternehmensstrategie, für die der Aufsichtsrat die nötigen Informationen in seinen Sitzungen sowie – wenn notwendig – schriftlich außerhalb der Sitzungen erhielt und

behandelte. Ferner diskutierte das Gesamtgremium auf Basis ausführlicher Informationen zum Stand der Planungen und Umsetzung des Masterplans Stufe 1 des ExpoCenter City Berlin auch intensiv über die Modalitäten seiner Finanzierung, den Bau des hub27, der zeit- und kostenmäßig im Plan am 16.08.2019 offiziell eröffnet wurde, die Rahmenbedingungen und Zukunftsalternativen zur ILA Berlin Air Show in den Jahren 2020 ff. sowie über den Stand der Verkaufsverhandlungen und den vollzogenen Verkauf der Beteiligungsgesellschaft ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH zum 01.10.2019. Auch Berichte zu den nationalen und internationalen Veranstaltungen im jeweils vorangegangenen Quartal gehörten zu den ständigen Tagesordnungspunkten.

In der ersten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 20.03.2019 stand der Jahres- und Konzernabschluss 2018 im Vordergrund. Auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses und nach Erörterung mit den anwesenden Wirtschaftsprüfern der PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat der Aufsichtsrat die Feststellung des Jahresabschlusses 2018 zur Vorlage an die Gesellschafterversammlung beschlossen.

Nach Entlastung der Aufsichtsratsmitglieder für das Geschäftsjahr 2018 in der Gesellschafterversammlung am 13.05.2019 endete satzungsgemäß die fünfjährige Amtsperiode aller Mitglieder. Die zuvor neu gewählten fünf Arbeitnehmervertreter und die sechs von den Gesellschaftern in deren ordentlicher Versammlung am 13.05.2019 neu gewählten Anteilseignervertreter sind am 22.05.2019 zu einer konstituierenden Sitzung zusammengekommen; die vier vakanten Mandate im Aufsichtsrat wurden im Oktober 2019 durch die Gesellschafter im Wege einer schriftlichen Abstimmung nachgewählt. In der konstituierenden Sitzung am 22.05.2019 wurden erneut Herr Wolf-Dieter Wolf zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Frau Senatorin Ramona Pop zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herr Thomas Jaegler zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Zugleich wählten die Mitglieder des Aufsichtsrats die Mitglieder des Personal- und Präsidialausschusses, dem zugleich erneut die Funktion des Prüfungsausschusses übertragen wurde, sowie die Mitglieder des Investitionsausschusses. Der Aufsichtsrat beschäftigte sich vor allem mit den o. g. beherrschenden Themen und stimmte in deren Zuge u. a. dem Verkauf von 50 % der Gesellschaftsanteile der ExpoCenter Airport Berlin Brandenburg GmbH (ECA) und des Anlagevermögens der Messe Berlin GmbH an die Flughafen Berlin Brandenburg GmbH zu.

In seiner dritten ordentlichen Sitzung am 22.08.2019 befasste sich das Gesamtgremium neben den ständigen o. g. Tagesordnungspunkten mit den Auswirkungen der Unruhen in Hong-Kong auf die Durchführung der ASIA FRUIT LOGISTICA Anfang September 2019.

In der vierten ordentlichen Sitzung des Aufsichtsrats am 05.12.2019 gab die Geschäftsführung dem Plenum ausführliche Informationen zum Wirtschafts- und Finanzplan 2020, den der Aufsichtsrat satzungsgemäß feststellte, sowie zur Mittelfristplanung 2020–2024, die der Aufsichtsrat zur Kenntnis nahm. In dieser Sitzung des letzten Quartals hat der Aufsichtsrat der Verlängerung der Grundlageneinbarung zwischen der Messe Berlin GmbH und dem Land Berlin bis zum 31.12.2020 zugestimmt. Ferner hat das Gesamtgremium seine Zustimmung zu wichtigen Entwicklungsmaßnahmen der Messe Berlin erteilt: zu der Gründung einer Beteiligungsgesellschaft zur Durchführung der neuen Veranstaltung „Shift Mobility“ zum Thema der Vernetzung des Automobils, zu einem mehrheitlichen Erwerb der Geschäftsanteile der Travel Daily Unternehmensgruppe zur Durchführung und Sicherung der ITB China sowie zur Übernahme von 25% der Anteile an der CT Lab Global Media LLC in Philadelphia zur weltweiten Ausweitung des wichtigen Markts des Consumer Electronics und Home Appliances.

Außerdem beschloss der Aufsichtsrat auf Empfehlung des Personal- und Präsidialausschusses die vertragsgemäße Anpassung der Grundgehälter der Geschäftsführung und die Zielvereinbarungen für 2020.

Kein Aufsichtsratsmitglied nahm im Geschäftsjahr 2019 an weniger als der Hälfte der Aufsichtsratssitzungen teil.

Berichte über die Arbeit der Ausschüsse

Im Jahr 2019 fanden vier ordentliche und eine außerordentliche Sitzung des Personal- und Präsidialausschusses statt.

In seinen Sitzungen sprach der Personal- und Präsidialausschuss Empfehlungen hinsichtlich der vorgenannten Personalangelegenheiten der Geschäftsführung aus und bereitete im Rahmen des Jahresabschlusses die Beschlüsse des Aufsichtsrats als Empfehlungen an die ordentliche Gesellschafterversammlung vor.

In seiner außerordentlichen Sitzung am 28.01.2019 hat sich der Personal- und Präsidialausschuss mit den Personalthemen der Zielerreichung für 2018 und der Zielvereinbarung für 2019 der Geschäftsführer beschäftigt.

Nach dem Ende der Amtsperiode 2014–2019 wählten die Mitglieder des Personal- und Präsidialausschusses in ihrer ersten und konstituierenden Sitzung am 22.05.2019 Herrn Wolf-Dieter Wolf zum Vorsitzenden, Frau Senatorin Ramona Pop zur ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Thomas Jaegler zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden.

Der Personal- und Präsidialausschuss ist durch Beschluss des Aufsichtsrats vom 22.05.2019 auch mit Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements und der

Compliance, der erforderlichen Unabhängigkeit des Abschlussprüfers, der Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer, der Bestimmung von Prüfungsschwerpunkten und der Honorarvereinbarungen befasst. Dem Personal- und Präsidialausschuss wurden zugleich die Aufgaben und Befugnisse eines Prüfungsausschusses („Audit Committee“) bis zum Ende der laufenden Amtsperiode übertragen.

Frau Senatorin Ramona Pop wurde für die Sitzungsleitung in Prüfungsangelegenheiten gewählt.

Der Investitionsausschuss ist im Geschäftsjahr 2019 zu vier Sitzungen zusammengekommen, in der er sich u. a. mit Themen der Umsetzung des Masterplans Berlin ExpoCenter City, dem Fortschritt des Baus bzw. der Fertigstellung des hub27 Berlin und der Planungen der bundeseigenen Planungsgesellschaft (DEGES) zum Autobahndreieck Funkturm befasste.

In seiner ersten und konstituierenden Sitzung am 22.05.2019 wählten die Mitglieder des Investitionsausschusses Herrn Wolf-Dieter Wolf zum Vorsitzenden, Herrn Jan Eder zum ersten stellvertretenden Vorsitzenden und Herrn Norbert Zeglin zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden für die Zeit der neuen Amtsperiode des Aufsichtsrats 2019–2024.

Corporate Governance

Auf der Grundlage eines Aufsichtsratsbeschlusses vom 30.09.2004 wendet die Messe Berlin GmbH den Berliner Corporate Governance Kodex an. Gemäß § 161 AktG wird die Entsprechenserklärung zum BCGK der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2019 auf den Internetseiten der Messe Berlin, u. a. auch im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Prüfung des Jahresabschlusses

Der von der Geschäftsführung aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie der Lagebericht und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2019 sind durch die von den Gesellschaftern der Messe Berlin GmbH bestellten Abschlussprüfer, PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Die Abschlussprüfer informierten den Personal- und Präsidialausschuss in seiner Sitzung am 18.03.2020 sowie den Aufsichtsrat in der Sitzung am 01.04.2020 über den Inhalt des Jahres- und Konzernabschlusses 2019 und beantworteten sämtliche Fragen der Mitglieder. Als Folge sprachen sie ihre Empfehlungen an den Aufsichtsrat aus.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der Geschäftsführung geprüft und gebilligt sowie der Gesellschafterversammlung die Feststellung empfohlen. Ferner wurden der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht zur Kenntnis genommen. Der Aufsichtsrat hat das Ergebnis der Prüfung durch die Abschlussprüfer zustimmend zur Kenntnis genommen.

Dem Vorschlag der Geschäftsführung zur Verwendung des Ergebnisses hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Infolge der Wahlen der Arbeitnehmer des Konzerns der Messe Berlin GmbH am 26.03.2019 sowie der Gesellschafter der Messe Berlin GmbH am 13.05. und am 24.10.2019 wurden als Vertreter der Arbeitnehmer Herr Thomas Blisse, Herr André Guse, Herr Thomas Jaegler, Herr Dirk Schade und Herr Norbert Zeglin sowie als Vertreter der Anteilseigner Herr Jan Eder, Herr Klaus Feiler, Frau Ulrike Niggemann, Frau Senatorin Ramona Pop, Herr Joachim Rukwied und Herr Wolf-Dieter Wolf in den Aufsichtsrat der neuen Amtsperiode 2019–2024 bestellt. Ferner, mit Wirkung zum 24.10.2019, haben die Gesellschafter im Wege einer schriftlichen Abstimmung im Umlaufverfahren zur Beschlussfassung außerhalb einer Sitzung Frau Sonja Groneweg, Frau Dr. Barbara Hendricks, Herrn Dr. Alexander Pett und Frau Rada Rodriguez nachgewählt.

Ausgeschieden sind auf Seiten der Arbeitnehmervertreter Frau Ulrike Brabant und Frau Ellen Funk sowie auf Seiten der Anteilseignervertreter Frau Catherine Mühlemann, Herr Thomas Ellerbeck und Herr Georg Walkenbach.

Das Mandat des neuen Aufsichtsrats begann mit Datum vom 13.05.2019.

Die Amtsperiode des derzeitigen Aufsichtsrats endet mit der Entlastung für das Geschäftsjahr 2023 durch die ordentliche Gesellschafterversammlung 2024.

Berlin, den 01. April 2020



Der Aufsichtsrat
Wolf-Dieter Wolf
Vorsitzender

